

## Geschäftsstelle, Seminarräume und Ambulanz des Ärztlich-Psychologischen Weiterbildungskreises (ÄPK)

Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse  
München/Südbayern e.V. (ÄPK), Hedwigstraße 3, 80636 München

Geschäftsstelle: Sylvie Monnier-Koletsis  
Monika Sedlmaier

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch: 09:30 – 13:00 Uhr  
Donnerstag und Dienstag: 11:00 – 15:00 Uhr  
Freitag: 09:30 – 12:00 Uhr

Tel. (089) 1 23 82 11, Fax (089) 12 00 17 21

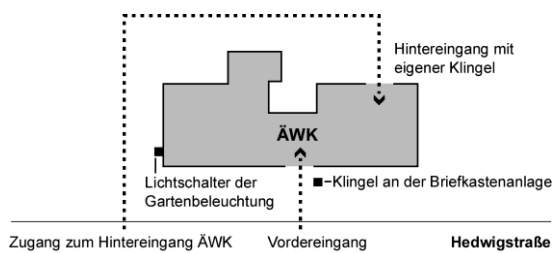
E-Mail: [info@aepk.de](mailto:info@aepk.de) oder [sylvie.monnier@aepk.de](mailto:sylvie.monnier@aepk.de)

KV-Abrechnungsstelle: Monika Sedlmaier  
Montag: 09.00 – 12.00 Uhr

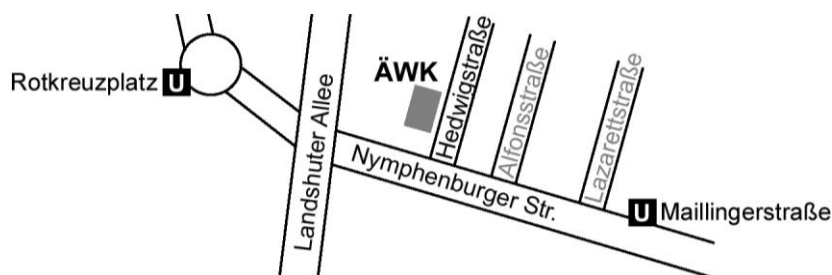
Tel. (089) 12 00 17 23, Fax (089) 12 00 17 21

Sie finden uns im Internet unter [www.aepk.de](http://www.aepk.de) oder unter [www.aepk.de](http://www.aepk.de)

Seminarraum 1: Erdgeschoss rechts (Vordereingang)



**MVV** U1 Richtung Olympia-Einkaufszentrum,  
Haltestelle Maillingerstraße, Ausgang Lazarettstraße  
ca. 7 Gehminuten bis Hedwigstr. 3



## Wichtige Termine im Wintersemester 2016/17

Infoabend	Dienstag, 22.11.2016	20:00 Uhr, ÄPK
Ambulanzgruppentreffen	Mittwoch, 05.10.2016	20:00 Uhr, ÄPK
Gesamtmentorengruppentreffen	Freitag, 20.01.2017	17:00 – 18:30 Uhr, ÄPK
Mitgliederversammlung	Samstag, 19.11.2016	09:30 Uhr, ÄPK
Dozententreffen	Samstag, 14.01.2017	09:30 Uhr, ÄPK

## Einladung zu Veranstaltungen im Wintersemester 2016/2017

### „Ein-Blick“ ins Behandlungszimmer

#### Präsentation des Prüfungsfalls in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mit anschließender Diskussion

**Referentin: Tanja Rommel-Sattler**

Moderation: Gerhard Haselbacher

In dieser Vortragsreihe präsentieren und diskutieren neue und ehemalige Ausbildungsabsolventen des ÄPK einen Prüfungsfall.

2 Std.

**Donnerstag, 10.11.16, 19:00 - 20:30 Uhr**

ÄPK Seminarraum 1

Anmeldung erbeten

Fortbildungspunkte

*Kostenfrei*

(Kurs 46)

# **Psychosomatiktag 2016: *Schlaf***

**Samstag, 24. September 2016, 09:30 -15:00 Uhr**

## ***Zur Neurobiologie des Träumens***

Spätestens mit der Entdeckung des REM-Schlafes ist der Beginn der zeitgenössischen Forschung zur Neurobiologie des Träumens zu verorten. Neurophysiologisch-reduktionistischen wie auffallend antipsychoanalytischen Modellbildungen des 20. Jahrhunderts stehen heute Erkenntnisse zur Bedeutung des Traumgeschehens u.a. für die Generierung von Erinnerungen, simulierend-planerischer Kognitionen und Ich-Konstruktion gegenüber, wobei eine vereinheitlichende „allgemeine Traumtheorie“ nach wie vor fehlt. Der evolutionäre Blick auf die Nachtseite des menschlichen Lebenszyklus stellt die Physiologie wie Pathophysiologie des Schlafens wie Träumens in einen homöostatischen Gesamtzusammenhang, wobei die Technik des luziden Träumens neue Zugangswege zum tieferen Verständnis bisher unzugänglicher Traumvorgänge verspricht.

**Referent: Michael Noll-Hussong**

**Zeit: 9:30 – 11:00 Uhr**

## ***Träume in psychoanalytischer Theorie und Praxis***

In diesem Vortrag wird ein psychodynamischer Zugang zum Traum vorgestellt. Nachdem zunächst die Bedeutung der psychoanalytischen Traumdeutung aufgezeigt wird, folgt ein zusammenfassender Überblick der Theorien und Methoden der Aufdeckung der Konflikte – als angenommene Ursache der Träume. Die Themen sind u.a. manifester/latenter Traum, bildliche Darstellung, Verdichtung, Verschiebung usw. Dabei wird gezeigt, dass der Traum als bedeutsamer Hinweis unbewußter Emotionen und Gedanken dienen kann. Im Weiteren sollen aktuelle Auffassungen zum Traum vorgestellt und diskutiert werden; z.B. die Bedeutung der Arbeit am und mit dem manifesten Traum. Die theoretischen Erkenntnisse werden anhand von Traumbeispielen verdeutlicht.

**Referent: Bernd Horn**

**Zeit: 11:00 – 12:30 Uhr**

## ***Des Schlafes Bruder***

In der griechischen Mythologie ist der Bruder des Schlafes Thanatos der Gott des Todes. Im Unbewussten kann die Schlaflosigkeit wie auch ein starker Wunsch nach Schlaf Todesfurcht und Todessehnsucht ausdrücken.

**Referentin: Katherina Giesemann**

**Zeit: 13:30 – 15:00 Uhr**

**Samstag, 24.09.2016, 09:30 – 15:00 Uhr**

**Ort: *Karl-Buchrucker-Haus, Landshuter Allee 40***

Fortbildungspunkte

**Anmeldung** per E-Mail [anmeldung@aepk.de](mailto:anmeldung@aepk.de) oder telefonisch (089) 123 82 11 (Kursnummer 33)

**Teilnahmegebühr: 70.- €**

**In der Mittagspause (12:30 – 13:30) besteht Möglichkeit zu einem kleinen Imbiss**

## **ÄPK-Tagung 2017** 20./ 21. Januar 2017

**„Liebe und Erotik: Wege, Umwege, Irrwege“**

**Freitag, 20.01.2017, 19:00 – 21:30 Uhr**

**Ilka Quindeau, Frankfurt:**

***Liebe und/oder Begehren?***

***Paarbeziehungen zwischen Abhängigkeit und Selbstbestimmung***

**Samstag, 21.01.2016, 09:00 – 17:00 Uhr**

**Christa Wolf:**

***Rotkäppchen und der Wolf.***

*Betrachtungen zur Entwicklung der weiblichen Identität im Spannungsfeld der frühen Liebe.*

**Gerhard Haselbacher:**

***Liebe und Erotik in vulnerablen Lebensphasen***

**Stephan Schmidt:**

***Zwischen Intimität und Abstinenz***

*Bemerkungen zur Übertragungsliebe.*

**Dieter Sandner / Christiane v. Metzler:**

***Warum Liebe weh tut***

*Zur Kulturpsychologie der Geschlechterbeziehungen heute.*

Mit Co-Referaten von **Hertha Bickel, Thomas Wiesenfeldt** und **N.N.**

Genauerer entnehmen Sie bitte dem Tagungs-Flyer, der im Herbst verschickt wird!

**Tagungsort:** **Karl-Buchrucker-Haus**, Landshuter Allee 40

**Tagungsgebühr:** **90,- € bis 31.10.2016 (Frühbucherrabatt!)** (Kurs 17)  
**danach 105,-€**

Für Curriculum I und II –Teilnehmer ist der Preis in der Semestergebühr enthalten.

Es besteht die Möglichkeit nur den Freitagabend-Vortrag zu besuchen:

**Tagungsgebühr** nur Freitag: 20,- € (Kurs 13)

Fortbildungspunkte

**Anmeldung** per E-Mail [anmeldung@aepk.de](mailto:anmeldung@aepk.de) oder telefonisch (089) 123 82 11

Stornierung bis zum 10.12.2016 kostenlos, danach werden 50% einbehalten

## **Vorstellungsvortrag**

### **Die spirituelle Dimension in der psychodynamischen Psychotherapie**

Es findet ein spiritual turn in der Psychotherapie statt. Spirituelle und religiöse Erfahrungen und Haltungen werden zunehmend als wertvoll für die Therapie erachtet und verschiedene Therapierichtungen beziehen vermehrt Erfahrungen und Konzepte aus den spirituellen Traditionen mit ein, z.B. nutzen vor allem Verhaltenstherapeuten die buddhistische Achtsamkeit für die Entwicklung neuer Therapieansätze. Auch in der Psychoanalyse gab und gibt es immer wieder solche Bestrebungen, es überwog aber, auf Freud zurückgehend, eine kritische Haltung. Religiöse und spirituelle Empfindungen schienen dem Geist der Aufklärung zuwider zu laufen und wurden als Ausdruck eines psychischen Infantilismus gesehen. Jedoch lässt sich auch in analytischen Kreisen in den letzten Jahren ein zunehmendes Interesse am religiösen und spirituellen Erleben feststellen, was sich auch in einigen Publikationen zum Thema niederschlägt. Im Vortrag wird der Frage nachgegangen, inwieweit sich die spirituelle Dimension in das analytische Denken und Handeln integrieren lässt. Wo sind Schnittstellen und wo eventuell unüberbrückbare Gegensätze? Wo bedarf es einer Weiterentwicklung und wo ist analytisches Arbeiten bereits spirituell?

**Referent: Mario Häring**

1 Std.

**Dienstag, 21.02.2017, 19:30 – 20:30 Uhr**

ÄPK, Seminarraum 1

Anmeldung nicht erforderlich

Fortbildungspunkte

*Kostenfrei*

## **Filmvorführung mit anschließender Diskussion**

### **Match Point – eine totbringende Leidenschaft**

Match Point ist ein Film des Regisseurs und Filmautors Woody Allen aus dem Jahr 2005. Wir erleben, wie es Chris Wilton, einem mittelmäßigen Tennisprofi, der aus einfachen irischen Verhältnissen stammt, gelingt, sich Zugang zur Londoner High Society zu verschaffen. Bald darauf heiratet er eine Tochter aus reicher Industriellenfamilie, Chloe. Doch leidenschaftliches Begehren empfindet Chris zu der verführerischen Nola (Scarlett Johansson), der Exfrau seines Schwagers. Er beginnt eine Affaire mit ihr und bald kommt es zu einem „Point Of No Return“. Das Verhängnis nimmt seinen Lauf...

Im Anschluss an den Film haben die Teilnehmer Gelegenheit über das psychoanalytische Interpretationsangebot ins Gespräch zu kommen und gemeinsam über die Thematik und deren künstlerische Umsetzung zu diskutieren.

**Referentin: Susanne Färber**

**Mittwoch, 01.02.17, 19:00 – 22:00 Uhr**

ÄPK Seminarraum 1

Anmeldung nicht erforderlich

Fortbildungspunkte (2 CME)

Eintritt 20,- € für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer 10,- € (Kurs 37)

## Inhaltsverzeichnis

Über den ÄPK .....	8
Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK.....	9
<b>1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK .....</b>	<b>11</b>
<b>2. Aus- und Weiterbildungsangebote .....</b>	<b>12</b>
2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK) .....	12
2.2 Regelung für Ärzte .....	12
2.3 Regelung für Psychologen (Diplom/Master) .....	14
2.4 Kosten der Aus- und Weiterbildung .....	14
2.5 Psychosomatische Grundversorgung.....	15
2.6 Weiterbildung in analytischer Kinder- u. Jugendlichen-therapie.....	16
2.7 Weiterbildung in systemisch – integrativer Familientherapie.....	16
2.8 Weiter- und Fortbildung in Gruppenpsychotherapie.....	17
2.9 Weiterbildung in Katathym Imaginativer Psychotherapie (KIP) .....	18
2.10 Weiterbildung in Konzentrativer Bewegungstherapie (KBT) .....	20
2.11 Kurse und Seminare im Wintersemester 2016/17 .....	21
2.12 Mentorengruppen .....	38
<b>3. Selbsterfahrung .....</b>	<b>39</b>
3.1 Balintgruppen.....	40
3.2 Analytische/tiefenpsycholog. fundierte Selbsterfahrungsgruppen.....	40
<b>4. Supervision .....</b>	<b>41</b>
4.1 Supervisionsgruppen .....	41
4.2 Kasuistisch-technische Seminare .....	41
4.3 Anamnesenbesprechungen.....	41
<b>5. Zusatzverfahren .....</b>	<b>42</b>
5.1 Entspannungsverfahren.....	42
5.2 „Weitere Verfahren“ .....	43
<b>6. Mitgliedschaft .....</b>	<b>44</b>
6.1 Beantragung der Mitgliedschaft .....	44
6.2 Mitgliedsbeitrag.....	44
6.3 Kündigung.....	44
<b>7. Gasthörer .....</b>	<b>45</b>

<b>8. Informationsveranstaltungen</b> .....	<b>46</b>
8.1 Gruppeninformation .....	46
8.2 Einzelstudienberatung .....	46
<b>9. Angebote für Gruppenselbsterfahrung und Supervision</b> .....	<b>47</b>
9.1 Balintgruppen.....	47
9.2 Analytische Selbsterfahrungsgruppen .....	48
9.3 Supervisionsgruppen .....	49
9.4 Mentorengruppen .....	50
9.5 Selbsterfahrungsleiter.....	51
9.6 Supervisoren.....	52
<b>10. Belegung</b> .....	<b>54</b>
10.1 Belegfristen.....	54
10.2 Nachbelegung.....	54
10.3 Belegbestätigung .....	54
10.4 Belegverfahren .....	54
<b>11. Weitere organisatorische Hinweise</b> .....	<b>55</b>
11.1 Teilnahmenachweis .....	55
11.2 Mindestteilnehmerzahlen .....	55
11.3 Qualitätskontrolle .....	55
<b>12. Bibliothek</b> .....	<b>55</b>
<b>13. Vorstand des ÄPK und die Kommissionen</b> .....	<b>56</b>
13.1 Vorstand .....	56
13.2 Aus- und Weiterbildungsleitung .....	56
13.3. Ombudsfrau .....	56
13.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungs- leitung und Balintgruppenleitung im ÄPK.....	56
13.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern .....	57
13.6 Unterrichtskommission.....	57
13.7 Arbeitsgruppen .....	57
13.8 Bibliotheksteam .....	57
13.9 Kunstausschuss.....	57
13.10 Ethikbeirat .....	58
13.11 Vortragskommission.....	58
13.12 Sprecher der Ausbildungsteilnehmer .....	58
<b>14. Ethikleitlinien des ÄPK</b> .....	<b>59</b>
<b>15. Dozenten</b> .....	<b>60</b>
<b>16. Lehrbeauftragte</b> .....	<b>61</b>
<b>17. Referenten und Gastreferenten</b> .....	<b>62</b>
<b>18. Namens- und Adressverzeichnis</b> .....	<b>62</b>
<b>19. Curriculum Psychologenausbildung</b> .....	<b>73</b>

## Über den ÄPK

Der Ärztlich-Psychologische Weiterbildungskreis (ÄPK) wurde 1984 als Ärztlicher Weiterbildungskreis gegründet, um eine Möglichkeit zu schaffen, in einem demokratisch aufgebauten Verband selbstverantwortlich die eigene Weiterbildung im Bausteinverfahren zu gestalten. Die Gründer wollten eine psychodynamische Weiterbildung ohne starre abhängigkeitsfördernde Strukturen ermöglichen. Dieser Gründungsidee fühlt sich der ÄPK weiterhin verpflichtet. Seit 2001 kann der ÄPK erfreulicherweise auch die Ausbildung von Diplom-Psychologen nach dem Psychotherapeutengesetz integrieren. Dies wird durch die Umbenennung des Vereins in Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis verdeutlicht.

Der ÄPK bietet für Ärzte eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Erwerb der Zusatztitel „Psychotherapie“ und/oder „Psychoanalyse“ sowie Möglichkeiten zum Erwerb der Zusatzqualifikationen „Psychosomatische Grundversorgung“, „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“, „Paar- und Familientherapie“ sowie „Gruppentherapie“. Diese Weiterbildungen werden entsprechend den Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer ([www.blaek.de](http://www.blaek.de)) bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung durchgeführt.

Seit 2001 wird eine curriculäre Ausbildung für Psychologen (Diplom/Master) angeboten, die zur Approbation als „Psychologischer Psychotherapeut“ führt (tiefenpsychologisch fundiert, gegebenenfalls kombiniert mit Psychoanalyse). Die Ausbildung entspricht den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes ([www.ptk-bayern.de](http://www.ptk-bayern.de)). Darüber hinaus bietet der ÄPK die Möglichkeit zur Fachkundeerweiterung (analytische Psychotherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie) entsprechend den Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung.

Die Ausbildung kann auch nach dem Bausteinverfahren absolviert werden.

Die psychotherapeutische Ausbildung findet im ÄPK in einer demokratischen Struktur statt. Der ÄPK wird als gemeinnütziger Verein vom Vorstand (Exekutive), der Mitgliederversammlung (Legislative) und offen gewählten Kommissionen (als Beiräte) gestaltet. Die Mitgliederversammlung wählt mit einer Amtszeit von zwei Jahren den Vorstand, in dem satzungsgemäß alle Gruppierungen (Dozenten/Lehrbeauftragte sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer und Kollegen mit abgeschlossener Aus-/Weiterbildung) vertreten sind. Alle Mitglieder des Vereins, also auch die Aus-/Weiterbildungsteilnehmer, haben in der Mitgliederversammlung gleiches Stimmrecht. Die aktive Mitarbeit von Aus- und Weiterbildungsteilnehmern in den meisten der Kommissionen ist möglich und erwünscht.



## **Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK**

Der ÄPK unterhält eine psychotherapeutische Beratungs- und Vermittlungsstelle, über die sowohl Patienten geeignete Psychotherapeuten als auch Psychotherapeuten Patienten finden können. Die Patienten können einen Beratungstermin vereinbaren unter

**Tel. (089) 2723916  
(Telefonzeiten siehe Anrufbeantworter)**

Die Beratungsgespräche werden als diagnostische Erstgespräche über die Krankenkassen abgerechnet. In dem 50-minütigen Gespräch wird die Problematik des Patienten diagnostisch abgeklärt und mit ihm ein Vorschlag für das weitere Vorgehen erarbeitet. Wird die Indikation zu einer ambulanten Psychotherapie gestellt, bemühen wir uns für den Patienten kurzfristig um einen geeigneten freien Psychotherapieplatz.

### **Was müssen Sie tun, wenn Sie als Therapeut Patienten über uns vermittelt bekommen möchten?**

Wir vermitteln nur an Kollegen, die uns persönlich bekannt sind und zusätzlich in unserer Internetplattform angemeldet sind.

Wir haben für die Vermittlung und Suche nach freien Therapieplätzen eine Internet-Plattform entwickelt, die uns *zeitnah* einen *aktuellen* Überblick über freie Plätze und damit eine effektive Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Psychotherapeuten und uns als Ambulanz ermöglichen soll.

Melden Sie sich dafür bitte unter [www.aepk.de](http://www.aepk.de) als Therapeut bei uns an (Ihre Anmeldung wird von uns freigeschaltet werden und ist erst ab dann voll funktionsfähig; ein erläuterndes Informationsblatt kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden). Falls Sie uns nicht schon bekannt sind, stellen Sie sich bitte bei einem unserer - ein Mal im Semester stattfindenden - **Ambulanzgruppentreffen** persönlich vor. Der nächste Termin dafür ist der

**Mittwoch, 05.10.2016 um 20.00 Uhr im ÄPK**

### **Was sollten Sie über die Internetplattform wissen?**

In dem Anmeldungsvorgang auf unserer Homepage [www.aepk.de](http://www.aepk.de) sollten Sie Ihre therapeutischen Qualifikationen angeben und Ihre Praxisbesonderheiten möglichst genau beschreiben. Diese Angaben sind auch später jederzeit wieder von Ihnen veränderbar. Daneben sollten Sie freie Therapieplätze mit konkreten Zeiten und auch hier erneut mit konkreten Präferenzen angeben. (So können Sie bei freien Therapieplätzen auch andere Präferenzen eingeben als bei Ihrer Praxis allgemein, wenn Sie also z.B. im Allgemeinen eher mit affektiv gestörten Patienten arbeiten, jetzt aber einen Patienten z.B. mit einer Essstörung suchen):

### **Was geschieht mit den von Ihnen eingegebenen Informationen?**

Ihre Daten werden von uns streng vertraulich gehandhabt, d.h. die Daten stehen ausschließlich dem Ambulanzteam zur Verfügung und werden weder an Patienten noch an andere Institutsmitarbeiter oder Kollegen weitergegeben.

### **Wie erhält ein Patient Ihre Adresse von uns?**

Bevor ein Patient von einem freien Platz bei Ihnen erfährt, melden wir uns in der Regel vorab telefonisch bei Ihnen und informieren Sie kurz über den Patienten. In Ausnahmefällen informieren wir Sie über die erfolgte Zuweisung zeitgleich mit der Weitergabe Ihrer Daten an den Patienten. Falls Sie dieses Vorgehen nicht wünschen, können Sie uns jederzeit darüber informieren und wir melden uns vorab bei Ihnen (wie oben beschrieben). Die Patienten werden von uns darüber informiert, sich *kurzfristig* innerhalb weniger Tage bei Ihnen zu melden, da sonst die Option verfällt.

Sollte sich die Passung zwischen Ihnen und dem Patienten in den Vorgesprächen als nicht stimmig herausstellen, kann sich der Patient erneut bei dem entsprechenden Ambulanzmitarbeiter für einen weiteren Vermittlungsversuch melden.

### **Was erwarten wir von Ihnen als Psychotherapeuten in der Zusammenarbeit mit uns?**

Sie sollten zeitnah in unserer Plattform Ihre freien Plätze verwalten (eingeben bzw. löschen) und auf dem aktuellen Stand halten.

Sie sollten uns kurz eine Rückmeldung geben, wenn ein Patient bei Ihnen gut angekommen bzw. ein Arbeitsbündnis entstanden / nicht entstanden ist.

Bei Kritik von Ihrer Seite sollten Sie uns via Mail bzw. in den Ambulanztreffen über Ihre Anliegen/Veränderungswünsche informieren.

### **An wen können Sie sich wenden, wenn Sie als Aus-/ Weiterbildungsteilnehmer einen Kassenabrechnungsplatz über die Ambulanz bekommen möchten?**

Über Ihre allgemeine Zulassung zur Patientenbehandlung und Abrechnung über den ÄPK entscheidet den Regularien des ÄPK entsprechend der Vorstand mit der Ausbildungs- bzw. der Weiterbildungsleitung. Eine Mitgliedschaft im ÄPK ist Bedingung.

Für abrechnungstechnische Fragen steht Ihnen Frau Sedlmaier montags von 9:00 bis 12:00 Uhr unter **089 – 12 00 17 23** zur Verfügung.

### **Aus welchen Kollegen besteht das Ambulanzteam?**

Das Ambulanzteam besteht aus 6 Psychotherapeutinnen und -therapeut (Adressen siehe Adressverzeichnis am Ende des Vorlesungsverzeichnisses):

Frau Dr. Lydia Balduher,

Herr Dr. Wolfgang Bindl,

Frau Dr. Gisela Gross, (Leiterin der Beratungsstelle)

Frau Dr. Sieglinde Haub,

Frau Dr. Claudia Ritter-Rupp,

Herr Dr. Oliver Schulte-Derne

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen

### **Das Ambulanzteam**

## **1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im Ärztlich-Psychologischen Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e. V.**

Der Beruf des Psychotherapeuten und Psychoanalytikers stellt hohe Anforderungen an die Kompetenz und Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung. In einem sehr umfassenden Sinn können psychische Störungen als Einschränkungen der Autonomie und der Lebensqualität verstanden werden, deren Basis meist bewusste wie auch unbewusste lebensgeschichtliche Beziehungserfahrungen sind. Ziel des psychotherapeutischen Prozesses ist es daher, mehr Autonomie zu gewinnen und hemmende Konflikte zu klären und zu lösen. Dieser Prozess findet in der Beziehung zwischen Patient und Therapeut bzw. zwischen Patient, Gruppe und Therapeut statt.

Damit das Beziehungsgeschehen zum therapeutischen Prozess werden kann, muss der Therapeut eine fachliche Identität entwickeln, die persönliche und fachliche Kompetenz beinhaltet. Dabei spielt neben der theoretischen Aus- oder Weiterbildung die Selbsterfahrung des Therapeuten eine zentrale Rolle. Sie ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen und Bearbeiten der eigenen Konflikte und Strukturen und soll die Bereitschaft und Fähigkeit entwickeln helfen, die jeweils spezifischen Beziehungsmöglichkeiten der Patienten wahrzunehmen und auf sie zu antworten.

Dies gilt für die psychotherapeutische oder psychoanalytische Arbeit und in abgewandelter Form für jede beratende, ärztliche oder psychologische Tätigkeit. Ein wichtiges Anliegen des ÄPK ist es, Ärzten aller Fachgebiete Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln, die eine qualifizierte psychosomatische Versorgung ermöglichen. Der Arzt sollte im Umgang mit seinen Patienten somato-psychische wie auch psycho-somatische Zusammenhänge erkennen können.

**Folgende Qualifikationen und Weiterbildungsinhalte können erworben werden:**

- \*Ausbildung von Psychologen (Diplom/Master) mit Prüfungsfach klinischer Psychologie entsprechend den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes zur Approbation als Psychologischer Psychotherapeut
- \*Fachkundeerweiterung gemäß den Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung für analytische Psychotherapie, für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- \*Voraussetzungen für die Erteilung der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ („fachgebundene Psychotherapie“) durch die Bayerische Landesärztekammer (auch für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie)
- \*Voraussetzungen für die Erteilung der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ durch die Bayerische Landesärztekammer

\*Weiterbildungsanteile für den Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

\*Weiterbildungsanteile für den Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

\*Gebietsbezogene psychotherapeutische und psychosomatische Kompetenz für Ärzte

\*Voraussetzungen für die Teilnahme an der Psychosomatischen Grundversorgung.

Die Teilnahme an den Semesterveranstaltungen des ÄPK sowie den zusätzlichen Vorträgen und Symposien steht selbstverständlich auch Fortbildungsinteressenten offen.

## **2. Aus- und Weiterbildungsangebote im ÄPK**

### **2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK Bayern):**

Für alle absolvierten Seminare des ÄPK erhalten Ärzte und Diplom-Psychologen, die die Seminare als Fortbildung nutzen, eine Bescheinigung über Fortbildungspunkte (CME-Punkte).

### **2.2 Regelungen für Ärzte**

Es gelten die Bestimmungen der Weiterbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 24.4.2004 in der am 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Fassung. Weitere Informationen erhalten Sie von der Bayerischen Landesärztekammer, z.B. über die Internetseite [www.blaek.de](http://www.blaek.de).

Im jeweiligen Merkblatt (Stand Juni 2011) der BLÄK finden Sie die genauen Anforderungen für den Erwerb der Zusatztitel Psychotherapie bzw. Psychoanalyse. Ärztliche Weiterbildungsteilnehmer können sowohl nach dem Bausteinverfahren als auch nach dem curriculären Weiterbildungsgang (s. Ausbildungscurriculum für Diplom-Psychologen) ihre Weiterbildung absolvieren.

Vor Beginn der Weiterbildung ist ein Beratungsgespräch bei der Weiterbildungsleiterin notwendig. Die Gebühr hierfür beträgt 80.-- €.

## **Vorschlag für die Zuordnung der ÄPK-Kurse im WS2016/2017 zur Themenliste der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns (2004 und 2010)**

### **PSYCHOTHERAPIE**

#### **Theoretische Weiterbildung**

	Kurs-Nr.
Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre:	29, 39
Psychopharmakologie	16
Allgemeine und spezielle Neurosenlehre	26, 30, 31
Tiefenpsychologie	26, 31, 32, 39, 41, 47, 50
Lernpsychologie	10
Psychodynamik der Familie und der Gruppe	13, 24, 29, 40
Psychopathologie	12, 25, 28, 51

Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder	12, 15, 25, 28
Einführung in die Technik der Erstuntersuchung	19, 20, 27, 38
Psychodiagnostische Testverfahren	- - -

### **Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren**

a) Teilnahme an 25 Doppelstunden zur speziellen Methodik und Indikationsstellung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie.

Kurs-Nr.: 5, 6, 7, 8, 11, 14, 15, 18, 19, 20, 25, 26, 28, 30, 36, 39, 41, 52, 53

b) Weiterbildung von 25 Doppelstunden in einem „weiteren Verfahren“

Kurs-Nr.: 42, 43, 44 (KIP), 54 (KBT)

### **PSYCHOANALYSE**

#### **Theoretische Weiterbildung**

	Kurs-Nr.
Epidemiologie	- - -
Psychodiagnostik (Testpsychologie)	- - -
Entwicklungspsychologie	29,
Persönlichkeitslehre	29, 39
Traumlehre	33, 35
Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder	12, 18, 25, 28, 30, 31 47, 49, 51
Untersuchungs- und Behandlungstechnik	9, 14, 18, 19, 20, 25, 26, 27 36, 38, 39, 47, 48, 49, 51, 52, 55
Diagnostik einschließlich differentialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen	18, 26, 27, 28, 30, 31, 38
Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener Behandlungsverfahren einschließlich präventiver und rehabilitativer Aspekte	18, 22, 25, 30, 48, 49
Kulturtheorie	17 (Tagung)
Analytische Sozialpsychologie	22, 17

#### **Für Fragen zur Weiterbildung für Ärzte wenden Sie sich bitte an die Weiterbildungsleiterin des ÄPK:**

Frau Dr. med. Sieglinde Haub

Tel. 089 719 16 12, E-Mail: sieglinde.haub@t-online.de

### 2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)

Psychologen mit Diplom oder Master Schwerpunkt klinische Psychologie können eine Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie oder eine kombinierte Ausbildung absolvieren, in der die tiefenpsychologisch fundierte und die analytische Psychotherapie enthalten sind. Beide Ausbildungsgänge führen zur Approbation.

Darüber hinaus besteht für bereits approbierte Psychologische Psychotherapeuten die Möglichkeit, die Fachkundeerweiterungen "analytische Psychotherapie" und "tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie" zu erwerben.

Die theoretische Ausbildung kann in curriculärer Form wie auch im Bausteinverfahren erfolgen. Das Curriculum für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie erstreckt sich über 10 Semester mit 5 Seminarblöcken pro Semester (v. a. Freitag abends und samstags). Für die Ausbildung in analytischer Psychotherapie kommen ab dem 5. Semester weitere Stunden hinzu (Mittwoch abends). Theoretische Lehrveranstaltungen im Rahmen der curriculären Ausbildung von Psychologen sind mit einem entsprechenden Vermerk (Curr. I, Curr. II oder Curr. PA) gekennzeichnet.

Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

**Für Fragen zur Ausbildung für Psychologen wenden Sie sich bitte an den Ausbildungsleiter des ÄPK:**

Herr Dr. med. Rudolf Tauscher

(0 89) 21 66 95 10 Fax (0 89) 82 00 54 53 E-Mail: r-t@gmx.de

**Aufnahmegespräche für die Zulassung zur Ausbildung können bei folgenden Kollegen geführt werden.** (Siehe Adressverzeichnis)

Bernd Horn

Eliruth Reinhardt

Dieter Sandner

Stephan Schmidt

Rudolf Tauscher (Ausbildungsleiter)

### 2.4 Kosten der Aus-/Weiterbildung

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 140,- € pro Geschäftsjahr.

Für die Zulassung zur Ausbildung sind zwei Aufnahmegespräche erforderlich, die insgesamt mit 100,- € berechnet werden.

Für Ärzte ist ein einführendes Beratungsgespräch mit der Weiterbildungsleiterin (80,- €) verpflichtend.

Wenn nicht anders vermerkt, beträgt die Beleggebühr je gebuchte Einzelveranstaltung für ÄPK-Mitglieder 11,- € je Stunde à 45 Min., für Gasthörer 14,- € je Stunde à 45 Min.

Die Gebühren für die curriculäre tiefenpsychologische Aus-/Weiterbildung betragen 500,- € pro Semester (vom 1. bis zum 10. Semester). Bei zusätzlicher analytischer Aus-/Weiterbildung kommen ab dem 5. Semester 396,- € pro Semester hinzu.

Bei nicht curriculärer Aus-/Weiterbildung kostet jede belegte theoretische Veranstaltungsstunde à 45 Min. 11,- €.

Die Studienberatung ist kostenfrei.

Den Hauptteil der Aus-/Weiterbildungskosten bilden die Honorare für

Selbsterfahrung und Supervision, die jeweils persönlich vereinbart werden.

Teilnehmer/innen des Curriculums I oder II können zusätzlich folgende weitere Seminare kostenfrei belegen (diese Regelung gilt ab dem Sommersemester 2016): sämtliche andere Veranstaltungen aus Curriculum I und II (vom 1. bis zum 10. Semester), Veranstaltungen außerhalb der Curricula (sog. "freie Veranstaltung").

Einschränkung: KTS und Mentorengruppe können nicht doppelt belegt oder während des Semesters gewechselt werden.

Folgende Veranstaltungen sind nicht in der Curriculumsgebühr enthalten und werden auch für Curriculumsteilnehmer/innen bei Belegung mit jeweils 11,- € je Stunde à 45 Min. berechnet: Anamnesenpraktika; Veranstaltungen im Curriculum Psychoanalyse (Curr. PA); analytische KTS im "freien Angebot"; tiefenpsychologisches KTS für Ausbildungsteilnehmer/innen aus dem Curriculum I; OPD-Aufbaukurse; Weiterbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten; alle Weiterbildungen in den im ÄPK angebotenen Zusatzverfahren (z.B. systemisch-integrative Familientherapie, Katathym Imaginative Psychotherapie KIP).

## 2.5 Psychosomatische Grundversorgung

Viele Facharztanerkennungen setzen eine Zusatzweiterbildung in „Psychosomatischer Grundversorgung“ voraus, deren Erwerb zumindest teilweise außerhalb der Weiterbildungseinrichtungen erfolgen muss. Auch niedergelassene Ärzte, die Leistungen der Psychosomatischen Grundversorgung erbringen wollen, müssen nach den Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung diese Weiterbildung absolvieren (KV-Abrechnung EBM 35100, 35110). Vorgabe der Kassenärztlichen Vereinigung für die Anerkennung „Psychosomatische Grundversorgung“ sind 20 Stunden „Theorieseminare“, die unter anderem die psychosomatische Krankheitslehre abbilden, sowie ein Kurs von 30 Stunden „verbale Interventionstechniken“. Begleitend oder ergänzend werden 15 Doppelstunden Balintgruppenarbeit verlangt.

*Der ÄPK bietet diese Weiterbildung als Kompaktkurs in einer Blockveranstaltung an zwei Wochenenden an. Im Seminar, geleitet von fünf Lehrbeauftragten des Instituts finden Sie ein Angebot über 20 Std. Theorieseminare und 30 Std. Verbale Interventionstechniken.*

*Damit umfasst der Kurs die gesamte Weiterbildung "Psychosomatische Grundversorgung" exklusive Balintarbeit.*

*Die Kursgebühr beträgt 630.-- € für Mitglieder **Kurs M1***

*und 740.-- € für Gasthörer **Kurs G1***

**50 Std.**

**Fr. 14.10.16, 17:00 – 21:15 Uhr Sa 15.10. und So 16.10.16, 08:30 – 18:15 Uhr**

**Fr. 16.12.16, 17:00 – 21:15 Uhr Sa 17.12. und So 18.12.16, 08:30 – 18:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 2 + 3**

## **2.6 Theoretische und praxisbezogene Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Kursangebot der MAP zusammen mit dem ÄPK**

Praxisbezogene Weiterbildung: Lern- und entwicklungspsychologische Erkenntnisse, spezielle Neurosenlehre, (Test-)Diagnostik, Erstellen von Kassenanträgen, Diskussion behandlungstechnischer Fragen anhand von Fallbeispielen bzw. Behandlungsverläufen.

Für die Fachkunde (KV-Anerkennung) werden benötigt:

- 200 Std. Theorie, Kasuistisch-technisches Seminar
- 5 Anamnesen
- 4 abgeschlossene Behandlungen

Die Gebühr pro Semester beträgt 480,- € .

### **Im WS16/17 beginnt eine neue Ausbildungsgruppe**

Um eine kontinuierliche gemeinsame Arbeit in der Ausbildungsgruppe zu gewährleisten, ist die Belegung nur bei Interesse am gesamten Kurs (4 Semester) möglich.

Für Interessenten, die nicht Mitglieder oder Ausbildungsteilnehmer der MAP bzw. des ÄPK sind, ist die Vorlage eines beruflichen Lebenslaufes und ein Vorgespräch erforderlich (Gebühr 90,-- Euro).

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich an:

Herrn Dr. med. Hans Abeken, Tel. 089 - 760 42 70, E-Mail: [hans@abeken.de](mailto:hans@abeken.de)

Ort: MAP e.V., Rosenheimer Str. 1, Müllersches Volksbad, 81667 München

Kosten: 480.-- Euro pro Semester

Für: Psychologen (Diplom/Master) und Ärzte mit fortgeschrittener oder abgeschlossener Ausbildung in analytischer Psychotherapie im Erwachsenenbereich

*(Als ÄPK-Mitglied melden Sie sich bitte bei uns an!)*

## **2.7 Weiterbildung in systemisch – integrativer Familientherapie**

In der Familientherapie werden die Schwierigkeiten von Einzelpatienten in den Kontext ihrer familiären Gegenwartsbeziehungen und ihrer Familiengeschichte gestellt. Symptome werden als Bewältigungs- und Lösungsversuche betrachtet. Im systemisch-integrativen Ansatz wird tiefenpsychologisches Grundlagenwissen mit Denk- und Vorgehensweisen verschiedener Schulen der Systemischen Therapie verknüpft.

In der Weiterbildung wird vermittelt, wann und wie diese verschiedenen Ansätze hilfreich sein können in der Behandlung von Paaren und Familien.

Diese Weiterbildung wird von der Bayerischen Landesärztekammer als Zweit-Verfahren anerkannt und im Umfang von 25 Doppelstunden in Form von drei Blöcken von je zwei aufeinanderfolgenden Kurstagen angeboten.

*Eine neue Kursreihe beginnt voraussichtlich im Sommersemester 2017.*



## **2.8 Weiter- und Fortbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten im ÄPK**

Die Gruppenpsychotherapie ist eine der Einzelpsychotherapie vergleichbare Methode, mit der die Mehrzahl aller an einer Psychotherapie interessierten Patienten adäquat und effektiv behandelt werden kann. Dies gilt für die ambulante und stationäre psychotherapeutische, psychiatrische und psychosomatische Behandlung. In der Behandlung von Beziehungsstörungen ist die Gruppentherapie besonders geeignet. Voraussetzungen sind eine fundierte Selbsterfahrung und theoretische wie handlungstechnische Weiter- und Fortbildung des Therapeuten. Für die Kassenzulassung der tiefenpsychologischen und/oder psychoanalytischen Gruppentherapie verlangt die KV mindestens 40 Dpstd. Selbsterfahrung in der Gruppe, mindestens 24 Dpstd. Theorieseminare und mindestens 60 Dpstd. kontinuierliche Gruppenbehandlung unter Supervision von 40 Std.

Der ÄPK bietet für diese Weiterbildung in diesem Semester zwei Theorieblöcke am Wochenende mit je 4 Dpstd.:

**Kurs 40, Theorieblock** : 09.10.16 (4 Dpstd.) 09.00 - 12.30 u. 14.00 – 17.30 Uhr

**Ein zweites Blockseminar Gruppentherapie im WS 2016/17 ist für Frühjahr 2017 in Planung**

In den folgenden Semestern werden weitere Theorieblöcke angeboten werden. **Die Theorieblöcke können unabhängig voneinander belegt werden.** Nach Bedarf und Absprache der Teilnehmer mit den Dozenten können nach der Vermittlung von Theorie-Grundbausteinen die Theorieblöcke mit einem Angebot von kontinuierlichen Supervisionsgruppen kombiniert werden.

Die Selbsterfahrung kann selbständig bei entsprechend anerkannten LehrtherapeutInnen in kontinuierlichen Gruppen wahrgenommen werden.

Nach Rücksprache können selbständig durchgeführte Patientenbehandlungen in der Gruppe über die Institutsambulanz abgerechnet werden.

## 2.9 Weiterbildung in Katathym Imaginativer Psychotherapie (KIP)

Bei der Katathym Imaginativen Psychotherapie handelt es sich um dialogisch begleitete Imaginationen, in denen sich symbolisch-bildhaft die Wünsche, Ängste, Konflikte, Abwehrstrukturen und Übertragungsaspekte der Patienten darstellen. Dabei dient die Imaginationsebene als geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich- Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst und Erprobung von Neuem möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material eindrucksvoll verdeutlicht und durchgearbeitet werden.

Die Methode der KIP kann als „Weiteres Verfahren“ für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie gewählt werden. Eine Fortsetzung ist auch möglich zur Absolvierung des Kompakt-Curriculums, wie sie den Ausbildungsrichtlinien der AGKB entsprechen (Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie).

### **Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)**

#### **Grundkurs 2, Kurs 42**

#### **Beziehung und Konflikt**

Das Thema dieses Seminars ist die Darstellung von Abwehr und Widerstand, von Übertragung und Gegenübertragung, sowie der unbewussten Konflikte auf der Ebene der KIP. In der Theorie geht es um Beziehungsanalyse und um die Darstellung von Widerständen, Abwehr und Angst im symbolischen Prozess und um die entsprechende – spezifische – Behandlungstechnik. Im Dreiersetting werden Motive zu diesen Themen eingeübt. Bitte bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

#### *Literatur:*

*Leuner, H., fortgef. v. E. Wilke: Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP). Thieme (2005)*

*Bahrke, U., K. Nohr (2013) Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer*

Leitung: Dr. med. Eva Friedrich  
Ort: ÄPK, Seminarraum 2+3  
Zeit: 07.10.16, 17:00 - 21:30 Uhr  
08.10.16, 09:00 - 19:30 Uhr (insgesamt 16 Std.)

## **Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)**

### **Grundkurs 3, Kurs 43**

#### **Regression**

Der Grundkurs 3 setzt die Arbeit aus Kurs 2 fort, in dem es um Beziehung und Konflikt ging. Die jetzigen Themen sind Regression, Entwicklung und Bindung. Die Regression kann aktiv durch Imaginationen früherer Altersstufen eingestellt werden oder mit spezifischen Motiven und besonderer Aufmerksamkeit i.S. von Bindung und Entwicklung erlebt, beachtet und bearbeitet werden.

Bitte Malmaterial mitbringen.

#### *Literatur:*

*Leuner, H (1985) Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber*

*Bahrke, U., K. Nohr (2013) Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer*

Leitung: Dr. med. Johanna Franz

Ort: ÄPK, Seminarraum 1

Zeit: 04.11.16, 17:00 - 21:30 Uhr

05.11.16, 09:00 - 19:30 Uhr (insgesamt 16 Std.)

## **Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)**

### **Grundkurs 4, Kurs 44**

#### **KIP als Prozess**

Unter dem Thema „KIP als Prozess“ soll nun der Verlauf einer KIP betrachtet werden: wie werden die Motive (und welche) eingesetzt, wie entfalten und entwickeln sie sich auf der Basis der Übertragung und Gegenübertragung, welche Anreicherung und Aufarbeitung sind im gemalten Bild möglich. Mit der Verarbeitung der dazu sich entfaltenden Assoziationen soll der Prozess als ein vitales Ganzes zusammengeführt und erarbeitet werden. Das geschieht wieder mit Übungen, Malen und Besprechen.

Bitte Malmaterial mitbringen.

Leitung: Dr. med. Eva Friedrich

Ort: ÄPK, Seminarraum 1

Zeit: 10.03.17, 17:00 - 21:30 Uhr

11.03.17, 09:00 - 19:30 Uhr (insgesamt 16 Std.)

## 2.10 Weiterbildung in Konzentrativer Bewegungstherapie (KBT)

Die Konzentrativen Bewegungstherapie ist eine erlebnisorientierte körperpsychotherapeutische Methode, die sich gut in einen tiefenpsychologisch fundierten Behandlungsprozess einbinden lässt. Wahrnehmung und Bewegung sind aktive Prozesse und werden als Grundlage des Denkens, Fühlens und Handelns diagnostisch und therapeutisch genutzt. Sinnesempfindungen und Erfahrung prägen vor dem Hintergrund der individuellen Lebens- und Lerngeschichte die Wahrnehmung von uns selbst und unseren sozialen Interaktionen. Durch die konzentrativen Hinwendung auf das eigene Erleben im Hier und Jetzt – einfühlend und handelnd – werden Erinnerungen belebt, die sich körperlich in Haltung, Bewegung und Verhalten ausdrücken. Sie können bis in die präverbale Zeit zurückreichen. Die KBT arbeitet mit Angeboten (z.B. zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, zur Beziehungsgestaltung etc.) in denen neben den realen Erfahrungen ein symbolisierter Bedeutungsgehalt erlebbar wird. Gesunde Anteile (Ressourcen) und Störungen können in ihrer Bedeutung verstanden und damit der psychotherapeutischen Bearbeitung zugänglich werden. KBT-Angebote können gut dosierbar den strukturellen Fähigkeiten der Patienten angepasst werden und fördern die Selbstwirksamkeit.

Die KBT ist als „weiteres Verfahren“ für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie (TP) von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt. Eine fortlaufende Weiterbildungsgruppe „Grundlagen der Konzentrativen Bewegungstherapie“ umfasst die geforderten 25 Doppelstunden (50 Fortbildungspunkte) in vier Blöcken (17./18. November 2017, 20./21. April. 2018, 16./17. November 2018 und 17./18. Mai 2019 jeweils von Freitag 17.30 Uhr bis Samstag 17.30 Uhr bzw. 19.00 Uhr)

*Literatur: Schreiber-Willnow, K. (2016) Konzentrativen Bewegungstherapie, Reinhardt Verlag*

*Gräff, C. (2008) Konzentrativen Bewegungstherapie in der Praxis, Klett Cotta*

Leitung:

Dr. med. Johannes Schapperer (FA f. Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie), Christine Breitenborn (Lehrtherapeutin DAKBT)

Ort: Praxis für Konzentrativen Bewegungstherapie Christine Breitenborn, Erzgießereistraße 24, 80335 München

Information und Voranmeldung zur Weiterbildung bitte über [mail@dr-schapperer.de](mailto:mail@dr-schapperer.de)

Sehen Sie hierzu auch den Kurs 54 „Wahrnehmen und Bewegen - zum Kennenlernen der Konzentrativen Bewegungstherapie“, um das Verfahren einmal vorab kennen zu lernen. Anmeldung über ÄPK ([anmeldung@aepk.de](mailto:anmeldung@aepk.de)).

## 2.11 Kurse und Seminare im Wintersemester 2016/2017

47	<b>Der Schatten des Tsunami (Curr. PA)</b>	<b>BAUR, E.</b>
----	--	-----------------

**4 Std.**

**Mittwoch, 11.01.17, 18:45 – 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Zur Behandlung struktureller Störungen

Anhand einer analytischen Therapie sollen zentrale Konzepte der modernen amerikanischen Psychoanalyse, d.h. postkohutianischer und relationaler Autoren besprochen und diskutiert werden.

Stichworte sind: Mikroprozess, Effective Communicative Exchanges, Veränderung der Beziehungsorganisation u.a.

*Literatur:*

*Lichtenberg, Lachmann, Fosshage: Enlivening the Self, Routledge 2016*

*Ph. Bromberg: The Shadow of the Tsunami, Routledge 2011*

35	<b>Übungen zum Traumverständnis in der psychodynamischen Psychotherapie</b>	<b>BLÜMER, F.</b>
----	---	-------------------

**12 Std.**

**Donnerstag, 12.01.17, 19.01.17 und 02.02.17, 18:45 – 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Im Kurs werden Methoden unterschiedlicher psychodynamischer Schulrichtungen vermittelt. In einer ersten Orientierung spüren die Tn. der Resonanz nach, die vom Traum ausgelöst wurde. Bei der Erschließung des Traumgeschehens, seiner Bilder, Metaphern und Symbole werden dann unter verschiedenen Perspektiven Verbindungen zu psychodynamischen Mustern, Abwehrvorgängen und Lösungspotentialen in die Bearbeitung einbezogen.

Einige Methoden sind auch bei eigenen Träumen gut einsetzbar. Träume können dabei als aktuelle Kommentare zur persönlichen Situation wie auch zum beruflich-therapeutischen Geschehen genutzt werden.

Die Teilnehmer werden gebeten, einen Patiententraum einzubringen.

54	<b>Wahrnehmen und Bewegen - zum Kennenlernen der Konzentrativen Bewegungstherapie (KBT)</b>	<b>BREITENBORN, CHR. SCHAPPERER, J.</b>
----	---	---

**8 Std.**

**Samstag, 04.02.17, 09:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 17:30 Uhr**

**Praxis für KBT, Christine Breitenborn, Erzgießereistr. 24, 80335 München**

Die Konzentrative Bewegungstherapie (KBT) wurde 1958 von Helmuth Stolze begründet und ist heute fester Bestandteil im therapeutischen Setting vieler klinischer und tagklinischer Angebote, sowie im ambulanten Bereich. Durch das körperorientierte Vorgehen wird das Selbsterleben vertieft und die Wahrnehmung für das Gegenüber und den gemeinsamen Beziehungsraum erweitert. Dies geschieht über KBT-Angebot in Ruhe und Bewegung sowie durch den

experimentellen Umgang mit Gegenständen. Die Arbeit mit Bildern und Symbolen und interaktive Erfahrungssequenzen schaffen oft verblüffend neue Spielräume. Das unmittelbar Erlebte wird im anschließenden Gespräch reflektiert und eingeordnet.

**Die KBT wird von der Bayerischen Landesärztekammer als „weiteres Verfahren“ bei tiefenpsychologischer Ausrichtung anerkannt.**

Literatur unter: [www.dakbt.de](http://www.dakbt.de)

**15 Psychotherapeutische Aspekte in der Begleitung von Patienten mit einer Krebserkrankung (Curr. II) EBELL, H.**

**4 Std.**

**Samstag, 22.10.16, 09:00 – 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Vor allem Ängste, aber auch Fatigue und Depression prägen das Erleben von vielen Patienten mit einer Krebserkrankung. Jegliche Symptomatik in Folge der Erkrankung und ggf. Nebenwirkungen von Therapiemaßnahmen werden dadurch verstärkt. Eine psychoonkologische Begleitung ist grundsätzlich hilfreich. In einer psychotherapeutischen Zusammenarbeit i.e.S. gilt es, ggf. Erfahrungswerte der Betroffenen zu verwenden und andere „Ressourcen“ oder auch „Hindernisse“ zu ermitteln. Darüber hinaus sind persönliche Entwicklungsschritte zu fördern - sowohl auf lerntheoretisch-verhaltenstherapeutischer als auch auf psychodynamischer Grundlage. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Eigene Erfahrungen und Fragen einzubringen, ist erwünscht.

*Empfohlene Literatur:*

*Frank Schulz-Kindermann: Psychoonkologie: Grundlagen und psychotherapeutische Praxis, Beltz (2013); insbes. Kapitel 5-8 von Klaus Lang (München)*

**23 Psychoanalytische Therapieforschung (Curr. I) ERHARDT, I.**

**4 Std.**

**Freitag, 02.12.16, 19:00 – 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Wie können therapeutische Prozesse und therapeutische Interaktionen systematisch untersucht werden? In dem Seminar werden verschiedene Instrumente vorgestellt, die sich zur Erfassung von Prozessvariablen etabliert haben, und thematisiert wie diese in Studien eingesetzt werden. Anhand von Fallbeispielen sollen deren Anwendung sowie klinische Implikationen sowie Einschränkungen diskutiert werden.

*Empfohlene Literatur:*

*Kächele H.; Thomä H. (2006). Psychoanalytische Therapieprozessforschung. In: Thomä H. Kächele H. (Hrsg) Psychoanalytische Therapie: Forschung Springer Medizin Verlag, Heidelberg, S. 1-14*

*Erhardt I. (2014). Bezogenheit und Differenzierung in der therapeutischen Dyade. Eine empirische Untersuchung von psychoanalytischen und psychotherapeutischen Veränderungsprozessen. Gießen: Psychosozial-Verlag.*

29 **Väter und Töchter  
(Curr. I)**

**FILOVA, A.**

**4 Std.**

**Samstag, 11.02.17, 09:00 – 12:30 Uhr**

Entgegen den psychoanalytischen Gepflogenheiten nehmen wir diesmal nicht den guten alten Ödipus in den Blick, sondern seine beeindruckende Tochter Antigone. Welche Rolle spielen die Väter in der psychosexuellen Entwicklung der Mädchen? Wo sind sie unbedingt hilfreich – und wo potenziell hinderlich? Wie steht es mit der Aussage Freuds, dass Frauen dazu neigen, lebenslang im „ödipalen Hafen“ stecken zu bleiben – und was sagen eigentlich die Väter dazu? Und – sollte diese Hafenannahme stimmen – was ist der Weg aus diesem Zustand heraus – hin zu eigener weiblicher Potenz?

Wir tasten uns gemeinsam an diese Fragen heran – entlang an Beispielen aus dem öffentlichen Leben wie auch aus zahlreichen klinischen Vignetten.

*Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben*

51 **Die Weihnachtskugel. Aus der Behandlung einer  
strukturell schwer gestörten Frau  
(Curr. PA)**

**FILOVA, A.**

**2 Std.**

**Mittwoch, 22.02.17, 20:30 - 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

43 **Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)  
Grundkurs 3, Regression**

**FRANZ, J.**

**16 Std.**

**Freitag, 04.11.16, 17:00 - 21:30 Uhr**

**Samstag, 05.11.16, 09:00 - 19:30 Uhr,**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Der Grundkurs 3 setzt die Arbeit aus Kurs 2 fort, in dem es um Beziehung und Konflikt ging. Die jetzigen Themen sind Regression, Entwicklung und Bindung. Die Regression kann aktiv durch Imaginationen früherer Altersstufen eingestellt werden oder mit spezifischen Motiven und besonderer Aufmerksamkeit i.S. von Bindung und Entwicklung erlebt, beachtet und bearbeitet werden.

Bitte Malmaterial mitbringen.

*Literatur:*

*Leuner, H (1985) Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber*

*Bahrke, U., K. Nohr (2013) Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer*

42 **Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)  
Grundkurs 2, Beziehung und Konflikt**

**FRIEDRICH, E.**

**16 Std.**

**Freitag, 07.10.16, 17:00 - 21:30 Uhr**

**Samstag, 08.10.16, 09:00 - 19:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 2+3**

Das Thema dieses Seminars ist die Darstellung von Abwehr und Widerstand, von Übertragung und Gegenübertragung, sowie der unbewussten Konflikte auf der Ebene der KIP. In der Theorie geht es um Beziehungsanalyse und um die

Darstellung von Widerständen, Abwehr und Angst im symbolischen Prozess und um die entsprechende – spezifische – Behandlungstechnik. Im Dreiersetting werden Motive zu diesen Themen eingeübt. Bitte bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

*Literatur:*

*Leuner, H., fortgef. v. E. Wilke: Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP). Thieme (2005)*

*Bahrke, U., K. Nohr (2013) Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer*

<b>44</b>	<b>Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Grundkurs 4, „KIP als Prozess“</b>	<b>FRIEDRICH, E.</b>
-----------	---	----------------------

**16 Std.**

**Freitag, 10.03.17, 17:00 - 21:30 Uhr,**

**Samstag, 11.03.17, 09:00 - 19:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Unter dem Thema „KIP als Prozess“ soll nun der Verlauf einer KIP betrachtet werden: wie werden die Motive (und welche) eingesetzt, wie entfalten und entwickeln sie sich auf der Basis der Übertragung und Gegenübertragung, welche Anreicherung und Aufarbeitung sind im gemalten Bild möglich. Mit der Verarbeitung der dazu sich entfaltenden Assoziationen soll der Prozess als ein vitales Ganzes zusammengeführt und erarbeitet werden. Das geschieht wieder mit Übungen, Malen und Besprechen.

Bitte Malmaterial mitbringen.

<b>12</b>	<b>Men's Health (Curr. II)</b>	<b>GIESEMANN, K.</b>
-----------	------------------------------------	----------------------

**4 Std.**

**Freitag, 09.12.16, 19:00 – 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Essstörungen sind kein reines Frauenproblem. Die Symptome der Bulimie und der Anorexie sind bei Männern und Frauen fast identisch. Gilt das auch für die Psychodynamik?

<b>5</b>	<b>Tiefenpsychologisches KTS - theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>GIESEMANN, K.</b>
----------	---	----------------------

**16 Std.**

**Dienstag, 25.10.16, 08.11.16, 13.12.16, 07.02.17, 19:00 – 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.



30

**Spezielle Neurosenlehre: Zwang  
(Curr. I)****KERIM-SADE, C.****4 Std.****Samstag, 15.10.16, 14:00 – 17.30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Zwangsstörungen können für betroffene Menschen zu einem lebenslangen quälenden Gefängnis werden, besitzen aber auch protektiven Charakter in für das Ich bedrohlichen Situationen. Psychodynamisch finden sich Entbehrungen und Verlassenheit sowie Liebe und unbändiger Hass als Ursachen. In dem Seminar soll die Theorie geklärt wie auch anhand eines Fallbeispiels auf die Entstehung und Psychodynamik von Zwängen eingegangen und Behandlungsmöglichkeiten diskutiert werden.

*Literatur: Freud, S. (1896): Wesen und Mechanismus der Zwangsneurose. GW I, 385-392. Frankfurt: Fischer*

*Freud, S. (1909): Bemerkungen über einen Fall von Zwangsneurose. GW VII, 381-463. Frankfurt: Fischer*

*Mentzos, S. (1984): Neurotische Konfliktverarbeitung. Frankfurt: Fischer*

*Ambühl, H. (Hrsg., 2011): Psychotherapie der Zwangsstörungen. Stuttgart: Thieme*

48

**Therapie pathologischer  
Persönlichkeitsorganisation: TFP  
(Übertragungsfokussierte Psychotherapie)  
(Curr. PA)****HAUB, S.****4 Std.****Mittwoch, 26.10.16, 18:45 – 22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die theoretische Basis der TFP ist die moderne Objektbeziehungstheorie.

Die Zielsetzung der Behandlung ist, eine nachhaltige strukturelle Veränderung, im Wesentlichen durch Integration der zunächst durch Spaltung getrennt gehaltenen Objektbeziehungen, zu erreichen, ohne dass es zur inneren Desorganisation kommt.

Das theoretische Konzept wird als weitgehend bekannt vorausgesetzt, so dass es in dem Seminar darum gehen kann, das TFP-Behandlungsmodell anhand konkreter Fallbeispiele mit Videoaufzeichnung zu veranschaulichen und zu diskutieren.

*Literatur: Clarkin, Yeomans, Kernberg (2006). Psychotherapie der Borderline-Persönlichkeit, 2.Aufl., Stuttgart: Schattauer*

31

**Psychodynamische Konzepte bei  
unterschiedlichen Formen der Angst  
(Curr. I)****HEINRICHS, ST.****4 Std.****Samstag, 12.11.16, 14:00 – 17.30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Im Seminar werden die grundlegenden Konzepte des Phänomens "Angst" im Rahmen der Theoriegeschichte der Psychoanalyse dargestellt. Anhand klinischer Fallbeispiele sollen unterschiedliche Angstformen in ihrer individuellen Bedeutung verständlich gemacht werden, um daraus psychodynamische Hypothesen zu entwickeln.

Literatur: Ermann, M.: "Angst und Angststörungen". Kohlhammer Verlag  
Springer, A. et al: "Angst". Psychosozial Verlag

14	<b>Gegenübertragungsreaktionen (Curr. II)</b>	<b>HELDRICH- JUCHHEIM, A.</b>
----	---	-----------------------------------

**4 Std.**

**Freitag, 17.02.17, 19:00 – 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Übertragung und Gegenübertragung sind ubiquitäre Phänomene.

In der psychoanalytischen Therapie wurde die Gegenübertragung lange Zeit als Störfaktor angesehen, der vermieden werden soll. Heute gilt die GÜ – im Zusammenspiel mit der Übertragung - als wichtiger Zugang zum unbewußten Erleben und den Konflikten des Patienten.

Die Wahrnehmung und Reflexion der GÜ führt zu einem tieferen, **emotionalen** Verständnis und ermöglicht Therapie im Sinne „...korrekativer, emotionaler Erfahrung...“ (Cremerius J., Psyche, 1979, 33. Jahrgang, Heft 7, pp 577-599 ).

An Hand eigener Fallbeispiele der Teilnehmer, - mit Rollenspielen und/auch Videoaufnahmen - soll insbesondere die Fähigkeit geübt und vertieft werden, die Gegenübertragungsreaktionen wahrzunehmen, zu reflektieren und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Behandlung zu diskutieren.

*Literatur:*

*Heinrich Racker, Übertragung und Gegenübertragung. Studien zur psychoanalytischen Technik. Reinhardt, München 6. Aufl. (2002)*

*Wolfgang Mertens, Einführung in die psychoanalytische Therapie, Band 3.*

*Kohlhammer, 1991/2005, 6. Neuauflage*

38	<b>Einführung in die Technik der Erstuntersuchung und Einleitung der Behandlung in der tiefenpsychologisch fundierten/analytischen Psychotherapie unter besonderer Beachtung der Eingangsszene: Vom Erstinterview zur Diagnose und Indikation</b>	<b>HELDRICH- JUCHHEIM, A.</b>
----	---	-----------------------------------

**8 Std.**

**Mittwoch, 19.10.16 und 14.12.16, 18:00 – 21:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

An Hand eigener Fallbeispiele der Teilnehmer, - z.B. mit Rollenspielen- und/oder Videoaufnahmen von Erstgesprächen soll insbesondere die Eingangsszene mit Übertragung und Gegenübertragungsreaktionen beleuchtet und reflektiert werden. Darauf aufbauend werden Hypothesen zur Psychodynamik für die Diagnose und Indikation entwickelt. Außerdem werden je nach Rahmenbedingungen verschiedene Möglichkeiten für das Setting der Vorgespräche erörtert.

*Literatur:*

*Argelander H. : Das psychoanalytische Erstinterview und seine Methoden. Psyche 1978, 32, S. 1089-1098*

*Ermann M.: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, 2007, S. 430-463, Kohlhammer, 5. Auflage*

*Wöller, Kruse: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, S. 12-15, Schattauer, 2. Auflage*

Lachauer R.: *Indikation und Zielsetzung psychoanalytisch orientierter Kurzzeittherapie, Psychotherapie 2. 1997, Bd. 2, Heft 2, CIP-Medien, München*

Kletter M.: *Zur Notwendigkeit der Methodenintegration in der Psychotherapie, Psychotherapeut (1966) 41: 361-367, Springer-Verlag*

19	<b>Anamnesenpraktikum</b>	<b>HIRSCH, R.</b>
----	---------------------------	-------------------

**12 Std.**

**Dienstag, 17.01.17, 31.01.17 und 14.02.17, 18:45 – 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Jeder Teilnehmer stellt eine von ihm erhobene Anamnese vor. In der Gruppe wird der psychodynamische Kontext erarbeitet (bis 6 Teilnehmer).

7	<b>Tiefenpsychologisches KTS - theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>LEHMANN-SCHERF, G.</b>
---	---	---------------------------

**20 Std.**

**Samstag, 22.10.16, 26.11.16, 10.12.16, 18.02.17, 14:00 – 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

41	<b>Märchen in der Therapie</b>	<b>LEHMANN-SCHERF, G.</b>
----	--------------------------------	---------------------------

**8 Std.**

**Samstag, 08.10.16, 09:00 – 12:30 und 14:00 – 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Märchen erzählen davon, wie die Heldin oder der Held eine schwierige Lebenssituation aus eigener Kraft meistert. Dabei dreht sich das Hauptthema um die Ablösung eines jungen Menschen von den Eltern und die Entwicklung einer eigenen Identität. Dies sind auch zentrale Aspekte von Therapien. Für manche Patienten ist es schwer, ihre aktuellen Probleme oder ihre Lebensgeschichte in Worte zu fassen. Die Arbeit mit Märchen als "drittem Objekt" ermöglicht den Zugang zur Sprache und somit zum Reden über sich selbst, da mit den Märchenbildern projektiv stets eigene Erlebnisse verknüpft werden. Auch traumatische Erfahrungen, die sprachlich nicht repräsentiert sind, können damit eine symbolische Ausdrucksform finden und dem therapeutischen Dialog zugänglich gemacht werden.

Im Seminar wird anhand von Selbsterfahrung und Fallvignetten vermittelt, wie Märchen therapeutisch eingesetzt werden können.

<b>34</b>	<b>Erfahrungsschätze - ein interner Fallbericht kostenfrei, nur für Ausbildungsteilnehmer</b>	<b>MARTINZ, M.</b> Moderation: G. Roßnagl
-----------	---	--

**2 Std.**

**Dienstag, 18.10.16, 19:00 – 20:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Erfahrungsschätze, die in den internen Fallberichten im Tresor des ÄPK verborgen sind, sollen eine größere Wertschätzung erfahren. In einer neuen Veranstaltungsreihe von (ehemaligen) Ausbildungsteilnehmern für Ausbildungsteilnehmer sollen deshalb interne Fallberichte in einem geschützten Rahmen besprochen werden.

Das Seminar soll Anregungen geben für die Gestaltung dieser Berichte, die neben dem Verfassen der beiden (externen) Prüfungsfälle eine Voraussetzung für den Abschluss der Ausbildung im ÄPK sind. Eine Falldarstellung soll beispielhaft vorgestellt und diskutiert werden.

Es besteht im Seminar die Möglichkeit, den vollständigen Fallbericht zu lesen.

<b>18</b>	<b>Psychotherapie bei schwerwiegenden körperlichen Erkrankungen (Curr. II)</b>	<b>MEHL, U.</b>
-----------	--	-----------------

**4 Std.**

**Samstag, 18.02.17, 09:00 – 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Psychotherapie von Patienten mit schweren, insbesondere chronischen körperlichen Erkrankungen (z.B. Krebs) stellt alle Behandler vor erhebliche Herausforderungen. Besonderheiten im Setting und in der Behandlungstechnik werden erarbeitet und diskutiert.

*Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben*

<b>52</b>	<b>Entwertung als Narrativ (Curr. PA)</b>	<b>v. METZLER CHR.</b>
-----------	---	------------------------

**2 Std.**

**Mittwoch, 23.11.16, 20.30 – 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

In der Therapie mit strukturell gestörten Patienten kommt es immer wieder zu Szenen, in denen sich der/die Therapeut/in von seinem Patienten/ seiner Patientin entwertet fühlt oder eigenen, den/die Patienten/in entwertenden Impulsen ausgesetzt ist. Beides kann zu einer Beeinträchtigung des therapeutischen Prozesses führen bis hin zu der Gefahr eines Therapieabbruchs.

In diesem Seminar wird die Möglichkeit aufgezeigt, das Erleben von Entwertungen in ein szenisches Geschehen - analog einer Traumscene oder Zeichnung - zu übersetzen und so einer konstruktiven Bearbeitung zugänglich zu machen.

*Literatur: Antonino Ferro: Das bipersonale Feld*

*Antonino Ferro: Psychoanalyse als Erzählkunst und Therapieform*

**4 Std.****Samstag, 03.12.16, 09:00 – 12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Das Charakteristikum der sog. somatoformen Störungen ist gemäß ICD-10-GM „die wiederholte Darbietung körperlicher Symptome in Verbindung mit hartnäckigen Forderungen nach medizinischen Untersuchungen trotz wiederholter negativer Ergebnisse und Versicherung der Ärzte, daß die Symptome nicht körperlich begründbar sind. Wenn somatische Störungen vorhanden sind, erklären sie nicht die Art und das Ausmaß der Symptome, das Leiden und die innerliche Beteiligung des Patienten.“ Gegenwärtige klassifikatorische Revisionen dieser „interface disorder“ in DSM-V und ICD-11 gehen einher mit einem anhaltenden Bemühen um ein zunehmend besseres Verständnis ätiologischer Zusammenhänge und Optimierung psychotherapeutischer Prozeduren. In diesem Seminar werden zunächst aktuelle Befunde zur Epidemiologie, zu Verlauf, Prognose und den wichtigsten subkategorialen Störungsentitäten dargestellt. Nach einer Übersicht über aktuelle Störungsmodelle zur Entstehung und einer praxisorientierten Darstellung des diagnostischen Vorgehens werden abschließend die evidenzbasierten Therapieprinzipien zur Psychotherapie somatoformer Störungen erläutert.

*Literatur:*

*Martin A, Härter M, Henningsen P, Hiller W, Kröner-Herwig B, Rief W. Evidenzbasierte Leitlinie zur Psychotherapie somatoformer Störungen und assoziierter Syndrome. Hogrefe Verlag; 1. Auflage 2013*

*Arbeitskreis PISO: Somatoforme Störungen: Psychodynamisch-Interpersonelle Therapie (PISO). Hogrefe Verlag; 1. Auflage 2011*

*Lahmann C, Henningsen P, Noll-Hussong M. Somatoform pain disorder - overview. Psychiatr Danub. 2010;22(3):453-8.*

*Lahmann C, Henningsen P, Noll-Hussong M, Dinkel A. Somatoform disorders. Psychother Psychosom Med Psychol. 2010;60(6):227-33; quiz 34.*

*Noll-Hussong M, Otti A. Functional and Somatoform Disorders in the Mirror of ICD-10 Routine Data. Psychother Psychosom Med Psychol. 2015;65(11):439-44.*

*Sattel H, Lahmann C, Gundel H, Guthrie E, Kruse J, Noll-Hussong M, Ohmann C, Ronel J, Sack M, Sauer N, Schneider G, Henningsen P. Brief psychodynamic interpersonal psychotherapy for patients with multisomatoform disorder: randomised controlled trial. Br J Psychiatry. 2012;200(1):60-7.*

**4 Std.****Freitag, 11.11.16, 19:00 – 22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Was ist Gesundheit und wie kann sie gefördert werden? Welche Kräfte stärken die Fähigkeit, mit Belastungen des Lebens erfolgreich umzugehen, und wann wird jemand krank?

Welche Voraussetzungen benötigt Resilienz, wie entsteht das Kohärenzgefühl und was bedeutet dies für Psychotherapeuten, um nicht nur kurativ, sondern auch präventiv wirksam zu sein?

Diese Fragen werden im Seminar sowohl aus psychotherapeutischer als auch aus gesellschaftlicher Sicht heraus betrachtet.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

16	<b>Psychopharmakotherapie psychischer Erkrankungen (Curr. II)</b>	<b>PLAB, K.</b>
----	---	-----------------

**4 Std.**

**Samstag, 10.12.16, 09:00 – 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Häufig wird ein Einsatz psychotroper Substanzen in psychodynamischen Therapien als begleitende Maßnahme zumindest zeitweise erforderlich (besonders bei gering integrierten oder desintegrierten Strukturen, bei schweren Persönlichkeitsstörungen und nach Trauma) – in diesem Seminar werden Ihnen die Grundzüge der Pharmakotherapie, die wichtigsten Arzneigruppen, deren Wirkweise und vielfältige Einsatzmöglichkeiten vorgestellt, weiter kann das Für und Wider des Einsatzes in der Therapie kritisch diskutiert werden. Fallbeispiele, Fragen, Diskussion willkommen.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben/zur Verfügung gestellt.*

*Psychopharmakologie ist für die Zusatz-Weiterbildung Psychotherapie laut WO2004 der BLÄK gefordert. Ärztinnen und Ärzte werden deshalb gebeten, sich rechtzeitig für das Seminar anzumelden. Dieses Seminar wird nicht in jedem Semester angeboten, es findet ca. alle zwei Jahre statt.*

49	<b>Psychoanalytische Behandlung traumatisierter Menschen (Curr. PA)</b>	<b>PLAB, K.</b>
----	---	-----------------

**4 Std.**

**Mittwoch, 25.01.17, 18:45 – 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die psychoanalytische Technik bietet eine ganze Reihe von Vorgehensweisen für traumatisierte Menschen an, insbesondere nach langjährigem Beziehungstrauma („strain-trauma“). In diesem Seminar werden die modifizierenden und wirksamen Techniken vorgestellt und erörtert.

*Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

36	<b>Die Deutung</b>	<b>PLAB, K.</b>
----	--------------------	-----------------

**3 Std.**

**Mittwoch, 15.02.17, 19:00 – 21:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Deutung ist das wichtigste technische Mittel in der psychodynamischen Arbeit und zeichnet sie aus. In diesem Seminar werden Entwicklung, Bedeutung und Differenzierung verschiedener deutender Vorgehensweisen reflektiert.

*Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.*

10

**Lernpsychologie und Verhaltenstherapie  
(Curr. II)****PRÄG, CHR.****4 Std.****Freitag, 21.10.16, 19:00 – 22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

In diesem Seminar werden Grundlagen der Lernpsychologie, lernpsychologische Aspekte der Psychotherapie sowie Anwendung lerntheoretischer Verfahren in der Psychotherapie behandelt und anhand von Rollenspielen und Übungen in Kleingruppen veranschaulicht.

*In der WO für die Ärzte Bayerns vom 24. April 2004 und im Merkblatt vom Juni 2011 wird für die Weiterbildung zum FA für Psychosomatische Medizin und zum FA für Psychiatrie und Psychotherapieexplizit "Lernpsychologie" gefordert. Das Gleiche gilt für die Zusatz-Weiterbildung "Psychotherapie". **Ärztinnen und Ärzte werden deshalb gebeten, sich rechtzeitig für das Seminar anzumelden. Dieses Seminar wird nicht in jedem Semester angeboten, es findet ca. alle zwei Jahre statt.***

8

**Tiefenpsychologisches KTS - theoriegeleitetes  
Fallseminar (Curr. II)****ROßNAGL, G.****16 Std.****Samstag, 22.10.16, 26.11.16, 10.12.16, 18.02.17, 14:00 – 17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

45

**Literaturforum****SAMIJA A.,  
POUGET E.  
BICKEL, H.****4 Std. - kostenfrei****Dienstag 29.11.16 und 07.02.17, 20:00 – 22:00 Uhr****ÄPK, Seminarräume 2 und 3**

Im SS 2016 war das Buch „Unterwegs in der Fremde“ unsere Diskussionsgrundlage für das Thema Psychotherapie und Migration. Wegen der großen Vielfalt der Beiträge der überwiegend im Münchner Umfeld psychoanalytisch tätigen AutorInnen haben wir entschieden, uns im WS weiter mit diesem Buch zu befassen. Wir werden weitere Fallbeschreibungen lesen und diese miteinander besprechen und in Verbindung mit unseren eigenen beruflichen Erfahrungen und Überlegungen zur Thematik Psychotherapie mit MigrantInnen diskutieren.

Das Forum erfordert die Bereitschaft aller TeilnehmerInnen, sich aktiv mit ihren Beiträgen einzubringen.

Wir sind eine offene Gruppe, neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

*Literatur:*

*„Unterwegs in der Fremde“. Psychoanalytische Erkundungen zur Migration.*

*Hediaty Utari-Witt, Ilany Kogan (Hrsg.)*

*Psychosozial-Verlag 2015; 39,90 Euro*

Anmeldung direkt (tel. oder per Email) bei H. Bickel, E. Pouget, A. Samija

(s. Adressverzeichnis). Keine Belegung erforderlich, kostenfrei. Sie erhalten Fortbildungspunkte.

**27** **Erstgespräche und Diagnostik (Curr. I)** **SANDNER, D.**

**4 Std.**

**Samstag, 12.11.16, 09:00 – 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Der Referent stellt seine Methode der effektiven Erhebung einer Anamnese anhand von Erstgesprächen vor unter tiefenpsychologischem bzw. analytischem Blickwinkel. Für die Seminarteilnehmer besteht die Möglichkeit, ihre Weise der Anamneseerhebung vorzustellen und vergleichend zu diskutieren.

**24** **Einführung in die analytische Gruppentherapie (Curr. I)** **SANDNER, D.**

**4 Std.**

**Samstag, 03.12.16, 14:00 – 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmer in der eigenen Gruppenselbsterfahrung wird eine Einführung in die Grundansätze der analytischen Gruppentherapie gegeben (u.a. die Konzepte von S.H. Foulkes, W.R. Bion, Alexander Wolf und Walter Schindler). Anhand des Transskriptes einer fortgeschrittenen Therapiegruppe werden diese Ansätze in Kleingruppen exemplifiziert und die unterschiedlichen Gegenübertragungsreaktionen der Seminarteilnehmer diskutiert.

Literatur: Sandner, D. Was ist Gruppenanalyse? in: Sandner, D. Die Gruppe und das Unbewusste. Springer, Berlin, 2013, 3-12.

**55** **Analytisches KTS – theoretisches Fallseminar (Curr. PA)** **SCHERER-RENNER, R.**

**16 Std.**

**Freitag, 16.12.16, 13.01.17, 03.02.17, 17.02.17, 16:15 – 19:30 Uhr**

**Praxis Frau Dr. Scherer-Renner, Kaiserplatz 11, 80803 München**

Ausgehend von Falldarstellungen analytischer Behandlungsfälle werden behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

**21** **Berufsrecht-Berufsethik (Curr. I)** **SCHMIDT, ST.**

**4 Std.**

**Freitag, 14.10.16, 19:00 – 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Im ersten Teil des Seminars geht es um die rechtlichen Rahmenbedingungen unserer Arbeit, im zweiten Teil sollen Ansätze für eine Ethik psychotherapeutischen Handelns aufgezeigt werden.

*Eine ausführliche Textsammlung und eine Literaturliste wird den Teilnehmern vor dem Seminar zugeschickt.*



11

**OPD-Grundkurs  
(Curr. II)****SCHÜßLER, G.****8 Std.****Freitag, 25.11.16, 19:00 - 22:15 Uhr, Samstag, 26.11.16, 09:00 - 12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die operationalisierte psychodynamische Diagnostik wurde erstmals im Jahr 1996 veröffentlicht und stieß vor allem bei den psychodynamisch arbeitenden Psychotherapeuten auf große Resonanz, die mit den phänomenologisch ausgerichteten Klassifikationssystemen unzufrieden waren. Inzwischen ist die OPD zu einem Standardinstrument in der psychodynamischen Therapieplanung geworden. Seit 2006 gibt es eine überarbeitete und auf die Behandlungstechnik erweiterte OPD 2. Dieses Seminar gibt einen Einblick in die 5 psychodynamischen Achsen der OPD.

53

**Operationalisierte psychodynamische  
Diagnostik – OPD 2 Aufbaukurs****SCHÜßLER, G.****20 Std.****Freitag, 28.10.16, 13:00 – 21:15 Uhr, Samstag, 29.10.16, 09:00 – 18:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die operationalisierte psychodynamische Diagnostik wurde erstmals im Jahr 1996 veröffentlicht und stieß vor allem bei den psychodynamisch arbeitenden Psychotherapeuten auf große Resonanz, die mit den phänomenologisch ausgerichteten Klassifikationssystemen unzufrieden waren. Inzwischen ist die OPD zu einem Standardinstrument in der psychodynamischen Therapieplanung geworden. Seit 2006 gibt es eine überarbeitete und auf die Behandlungstechnik erweiterte OPD 2. Dieses Seminar gibt einen Einblick in die 5 psychodynamischen Achsen der OPD.

Es besteht die Möglichkeit eine Zertifizierung durchzuführen.

25

**Psychotherapie bei Suchterkrankungen  
(Curr. I)****SCHULTE-DERNE, O.****4 Std.****Freitag, 10.02.17, 19:00 – 22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Bei Psychotherapie suchenden Patienten bestehen nicht selten Themen süchtigen Umgangs bzw. Suchterkrankungen. In diesem einführenden Seminar sollen psychoanalytische Theorien zu Suchterkrankungen exemplarisch am Beispiel der Alkoholabhängigkeit dargestellt sowie Indikationskriterien zur aufdeckenden Einzeltherapie bzw. zu alternativen PT-Formen erarbeitet werden.

*Die folgenden Artikel werden auf Wunsch (zusammen mit der Powerpointpräsentation des Seminars) im Anschluss an die Teilnehmer gemailt.*

*Rost, W.: - Theorie und Therapie des Alkoholismus, Psyche 5/83*

*Voigtel, R.: - Zur Diagnostik der Sucht, Psyche 8/96*

*Zur Vertiefung:*

*Edi, A.: Der ungeliebte Suchtpatient. Zur Behandlung Alkoholsüchtiger, Psyche 6/00*

*Rost, W.: - Zur Psychoanalyse des Alkoholismus, Psyche 4/86*

<b>50</b>	<b>Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung) (Curr. PA)</b>	<b>SCHULTE-DERNE, O.</b>
-----------	---	--------------------------

**4 Std.**

**Mittwoch, jeweils 2 Stunden am 23.11.16 und am 22.02.17, 18:45 – 20:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Anhand von gemeinsam ausgewählten und von einem Seminarteilnehmer als Referat vorgestellten (kürzeren) Texten soll gemeinsam in der Gruppe an psychoanalytischen Fragestellungen gearbeitet werden. Wünschenswerte Voraussetzung zur Teilnahme ist die Lust am Lesen, an kontroverser Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines entsprechenden Referates. Die Gruppe wird in den nächsten Semestern fortgesetzt werden, Neuteilnehmer sind gerne willkommen.

*Literatur:*

*Bei unserem Termin im November wollen wir gemeinsam den Vortrag von Mark Solms "the conscious Id " besprechen. (Anschaulich auf Youtube unter "Mark Solms, Sandlerconference 2013 (6) ", "the conscious Id". Ergänzend wird auf Nachfrage vom Referenten ein entsprechender Text auf Deutsch zugemailt) Das Thema für die Februarsitzung wird erst gemeinsam im November beschlossen werden. Neue Interessenten sind herzlich eingeladen und willkommen.*

<b>M1 G1</b>	<b>Psychosomatische Grundversorgung</b>	<b>TAUSCHER, R. WOLF, C. GROß, G. HEINRICHS, ST. KERIM-SADE, C.</b>
------------------	---	---

**50 Std.**

**Fr. 14.10.16, 17:00 – 21:15 Uhr, Sa 15.10. und So 16.10.16, 08:30 – 18:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 2 + 3**

**Fr. 16.12.16, 17:00 – 21:15 Uhr, Sa 17.12. und So 18.12.16, 08:30 – 18:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Der Kurs vermittelt die von der Ärztekammer geforderten Weiterbildungsinhalte für die Psychosomatische Grundversorgung, exklusive Balintgruppe. 20 Stunden Theorieseminare und 30 Stunden verbale Interventionstechniken werden in Abwechslung miteinander vermittelt, um ein lebendiges und praxisorientiertes Arbeiten zu gewährleisten. Fünf erfahrene Lehrbeauftragte des Institutes wechseln sich ab, so dass auch dadurch verschiedene Vorgehensweisen und Interventionen sichtbar werden.

Ein ausführliches Kursprogramm mit den Inhalten im Detail kann bei Dr. Tauscher oder Dr. Wolf jederzeit angefordert werden. Das Einbringen eigener Fallvorstellungen wird begrüßt.

Die Kursgebühr beträgt 630 EURO Kurs M1 für Mitglieder und 740 EURO Kurs G1 für Gasthörer

*Literatur wird im Kurs angegeben*

32

### **Intersubjektivität und relationale Psychoanalyse, TAUSCHER, R. was ist das? (Curr. I)**

**4 Std.**

**Samstag, 11.02.17, 14:00 – 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Dieses Seminar ist als Einführung in die Theorie der Intersubjektivität und relationalen Psychoanalyse gedacht. Die Inhalte dieser Theorien sollen verdeutlicht, von anderen psychoanalytischen Theorien abgegrenzt und anhand von Fallvignetten diskutiert werden.

*Literatur: Kunzke, Dieter: Grundlegende Merkmale interpersonaler, intersubjektiver und relationaler Ansätze als Ausdruck aktueller Entwicklungstendenzen in der Psychoanalyse. Psyche 2011, Heft 12, S. 577-616*

39

### **MännerRaum**

**TAUSCHER, R.**

**4 Std.**

**Dienstag, 15.11.16, und 29.11.16, 20:00 – 21:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

In diesem Forum wollen wir wieder gemeinsam der Psychotherapie mit männlichen Patienten einen Raum geben. In diesem Semester wird eine analytische Psychotherapie bei einem Mann vorgestellt. Dabei sollen die spezifischen Theorien zur „männlichen“ Psychodynamik, männerspezifische Kompensationsmechanismen wie Rationalisierung, Externalisierung, psychosomatische Symptombildung etc., die Nutzung der Gegenübertragung sowie therapeutische Interventionen wie Klärung, Deutung, Konfrontation u.a. erörtert werden.

*Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben*

40

### **Gruppenpsychotherapie Theorieblock 3 (Blockseminar)**

**TAUSCHER, R.**

**4 Dstd.**

**Sonntag, 09.10.16, 09:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

#### **Gruppenzusammenstellung und –vorbereitung; Regeln und Rahmengestaltung der Gruppenpsychotherapie/-psychoanalyse**

In diesem Seminar besprechen wir Vorbereitung und Beginn oder Übernahme einer Gruppe, Gestaltung der Vorgespräche, Zusammenstellung der Gruppe, notwendige und hilfreiche Rahmenbedingungen und Regeln. Zusätzlich sollen die verschiedenen Formen der Gruppenarbeit (stationär, ambulant, „Spezialgruppen“...) Berücksichtigung finden und die entsprechenden Einschränkungen und Behandlungsmodifikationen erörtert werden. Die Teilnehmer haben Gelegenheit eigene Fallbeispiele zu besprechen. *Siehe auch Punkt 2.8 im Vorlesungsverzeichnis*

9	<b>Analytisches KTS – theoretisches Fallseminar (Curr. PA)</b>	<b>THESS K.</b>
---	--	-----------------

**16 Std.**

**Mittwoch, 12.10.16, 09.11.16, 07.12.16, 08.02.17, 18:45 – 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Ausgehend von Falldarstellungen analytischer Behandlungsfälle werden behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

26	<b>Konflikt und Symptom (Curr. I)</b>	<b>THESS, K.</b>
----	---	------------------

**4 Std.**

**Samstag, 15.10.16, 09:00 – 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Der Konflikt, das Erleben gegensätzlicher Strebungen und deren Lösung, ist ein grundlegendes menschliches Problem.

Nach Freud ist die bewusste und unbewusste Auseinandersetzung mit den Trieben und den Normen die Ursache unserer Symptome.

Auch wenn das Konfliktmodell in der zeitgenössischen psychoanalytischen Theorie von anderen ätiologischen Konzepten verdrängt wurde, gehört es zur Grundlage klassischen psychoanalytischen Denkens.

In diesem Seminar sollen verschiedene Konflikttheorien erörtert und mit entsprechendem Fallmaterial klinisch vertieft werden.

*Literatur: Ermann M.: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Kohlhammer, Stuttgart*

58	<b>Einführung in das Psychodrama</b>	<b>WOINOFF, ST.</b>
----	--------------------------------------	---------------------

**4 Std.**

**Donnerstag, 01.12.16, 19:00 - 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Mit kreativen, psychodramatischen Elementen lässt sich das Einzelsetting auflockern und bereichern. Das können der Einsatz von Symbolen sein, die Arbeit mit dem leeren Stuhl und der Rollentausch, aber auch komplexere Szenen. Die therapeutische Kraft des Psychodrama wird so auch in der Einzeltherapie nutzbar. Zu Beginn erfolgt eine kurze theoretische Einführung. Dann wird an Fällen, die auch gerne von Teilnehmern eingebracht werden können, praktisch demonstriert und probiert, wie man vom Reden ins Handeln kommen kann. Vorkenntnisse in Psychodrama sind nicht erforderlich.

6	<b>Tiefenpsychologisches KTS - theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>WOLF, C.</b>
---	---	-----------------

**16 Std.**

**Samstag, 22.10.16, 26.11.16, 10.12.16, 18.02.17, 14:00 – 17:30 Uhr**

**Praxis Frau Dr. Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

**12 Std.**

**Freitag, 03.02.17, 18:00 - 21:15 Uhr und Samstag, 04.02.17, 09:15 – 12:30 und 13:00 – 16:15 Uhr**

Jeder Teilnehmer stellt eine von ihm erhobene Anamnese vor. Schwerpunkt ist die gemeinsame Erarbeitung der Psychodynamik. Dabei soll insbesondere die Wahrnehmung des ubw. Beziehungsfeldes (Szene/Übertragung-Gegenübertragung) Beachtung finden (bis 6 Teilnehmer).

### **Schweigepflicht**

**Wir erinnern an die Schweigepflicht für alle persönlichen Daten, die in unseren Lehrveranstaltungen bekannt werden. Diese Verpflichtung wird mit der Anmeldung zu Veranstaltungen anerkannt.**

## 2.12 Mentorengruppen

Die Gruppen werden für Kollegen in Aus- und Weiterbildung für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie oder Psychoanalyse angeboten. Sie bieten eine Möglichkeit, in der Aus-/Weiterbildungssituation in einem geschützten und vertrauten Rahmen eine eigene psychotherapeutische Identität zu entwickeln. In den Gruppen werden praxisbezogen und theoriekritisch die Aus-/Weiterbildung wie auch die eigene Arbeit und Haltung diskutiert. Die Gruppen werden i. d. R. halboffen mit 8 bis 12 Mitgliedern geführt. Die Teilnahme ist für das laufende Semester verbindlich.

Im Rahmen der curriculären Ausbildung von Diplom-Psychologen ist die Teilnahme an einer Mentorengruppe obligat.

Der Lehrtherapeut/-analytiker bzw. Supervisor sollte nicht gleichzeitig Leiter der Mentorengruppe sein.

*Angebote zu Mentorengruppen finden Sie unter 9.4 im Vorlesungsverzeichnis*

### 3. Selbsterfahrung

Parallel zu den ersten Schritten in der theoretischen Aus-/Weiterbildung sollte die Selbsterfahrung begonnen werden. Sie steht im Zentrum jeder psychotherapeutischen Aus-/Weiterbildung. Hierzu gibt es - je nach Weiterbildungsziel und persönlichem Anliegen - eine Reihe unterschiedlicher Möglichkeiten. Einen Einstieg in die Reflexion eigener Erfahrungen mit Patienten bietet die Mitarbeit in Balintgruppen, deren Aufgabe das Erlernen der Wahrnehmung von Arzt-Patienten-Interaktionen ist, und in denen Schwierigkeiten und Blockierungen im Kontakt mit Patienten bearbeitet und mit Hilfe der Gruppe verstanden werden können. Voraussetzung ist hier die Bereitschaft, eigene Erfahrungen mit Patienten darzustellen und auch sich selbst und seine Arbeit zu zeigen.

Für Psychotherapeuten und Psychoanalytiker sind Lehrtherapie bzw. Lehranalyse in der Aus-/Weiterbildung essentiell. Die meisten therapeutischen Prozesse finden in der dyadischen Beziehung zwischen Therapeut und Patient statt. Der Therapeut / Analytiker benötigt detaillierte und umfassende Erfahrungen in der Gestaltung einer solchen dyadischen Beziehung. In der Lehrtherapie/Lehranalyse wird der Umgang mit der eigenen Person und den eigenen spezifischen Erlebens- und Beziehungsbedingungen reflektiert. Die Wahrnehmung der Eigenanteile an der Gestaltung therapeutischer Beziehungen und die Erfahrung des Umgangs mit eigenen unbewussten Persönlichkeitsanteilen ist Voraussetzung für die Bearbeitung unbewusster intrapsychischer Konflikte der Patienten.

Selbsterfahrung wird auch in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Gruppentherapie vermittelt. Selbsterfahrung in der Gruppe bietet zusätzlich die Möglichkeit, interaktionelle, gruppenspezifische und wichtige soziale Erfahrungen zu machen, die für die eigene persönliche Entwicklung, aber auch für berufliche und therapeutische Zielsetzungen außerordentlich hilfreich sein können.

In jedem Falle ist es sinnvoll, Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker sorgsam auszuwählen, gegebenenfalls auch nach mehreren Vorgesprächen mit in Frage kommenden Kollegen, um für jahrelange Zusammenarbeit gute Voraussetzungen zu haben. Lehrtherapeuten und Lehranalytiker können nicht gleichzeitig zur Supervision eigener Behandlungen gewählt werden.

Für die Facharztbezeichnung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ müssen Erfahrungen mit Einzel- und Gruppenselbsterfahrung nachgewiesen werden, für das Gebiet „Psychiatrie und Psychotherapie“ wie auch für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie mit einem der beiden Verfahren. Details regelt die Weiterbildungsordnung. Die Fortbildung zum Gruppenpsychotherapeuten setzt natürlich umfassende Selbsterfahrung in der Gruppe voraus. Im Semesterprogramm sind die Kollegen benannt, die Balintgruppen und Selbsterfahrung anbieten. Die Anmeldung erfolgt direkt bei diesen.

Grundsätzlich kann die Selbsterfahrung (Lehrtherapie, Lehranalyse, Gruppenselbsterfahrung) auch bei Lehrtherapeuten/Lehranalytikern durchgeführt werden, die nicht zum Lehrkörper des ÄPK gehören. Diplom-Psychologen müssen

dies bei Beginn ihrer Lehrtherapie/Lehranalyse in der Geschäftsstelle bekanntgeben und mit ihrem Lehrtherapeuten besprechen, dass ein Kooperationsvertrag mit dem ÄPK abgeschlossen und der Regierung von Oberbayern vorgelegt werden muss.

Der ÄPK schließt nur Kooperationsverträge mit Lehrtherapeuten und Lehranalytikern ab, die eine Anerkennung von der BLÄK haben.

### **3.1 Balintgruppen**

Angebote zu Balintgruppen finden Sie unter Pkt. 9.1.

### **3.2 Analytische/tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen**

Angebote zu Selbsterfahrungsgruppen finden Sie unter Pkt. 9.2.



## **4. Supervision**

Nach dem Erwerb ausreichender theoretischer Grundlagen, und vor dem Hintergrund bereits begonnener Selbsterfahrung (s. auch Regularien zur Übernahme selbständiger Behandlungen unter Supervision) beginnen die AusbildungsteilnehmerInnen mit der Behandlung von Patienten. Behandlungen während der Ausbildung dürfen nur unter Supervision dafür zugelassener erfahrener Therapeuten durchgeführt werden. Die Abrechnung mit den Krankenkassen muss über den ÄPK erfolgen und die Supervision muss bei einem Supervisor des ÄPK durchgeführt werden. Bis zu einem Drittel der erforderlichen Behandlungssupervisionen kann allerdings ein dem Lehrkörper nicht angehörender Supervisor übernehmen, wenn ein Kooperationsvertrag abgeschlossen ist. Der Supervisor übernimmt gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung die Aufgabe des „Verantwortlichen Therapeuten“.

Ärzte können Selbsterfahrung und Supervision nur bei von der BLÄK befugten Lehrtherapeuten, Lehranalytikern und Supervisoren anerkannt absolvieren. Bei Abrechnung von Weiterbildungsbehandlungen über die ÄPK-Ambulanz gelten die Regelungen für Diplom-Psychologen entsprechend.

### **4.1 Supervisionsgruppen**

Supervision kann in Einzel- und begrenzt in Gruppensupervision erfolgen. Für die Aus- und Weiterbildung angerechnet wird Gruppensupervision nur, wenn die Gruppe nicht mehr als 4 Teilnehmer hat. Die Anmeldung erfolgt bei den Supervisoren. Anschriften finden Sie im Namensverzeichnis.

### **4.2 Kasuistisch-Technische Seminare**

Fragen der Behandlungsdurchführung werden in Arbeitsgruppen bearbeitet. Über die selbst durchgeführten Behandlungen hinaus gewinnen die Teilnehmer differenzierte Einblicke in die Problematik der Behandlung vieler anderer Patienten und damit auch zusätzlich zur Supervision einen wichtigen Erfahrungshintergrund für die Vielfalt der therapeutischen Problemstellungen und Aufgaben.

### **4.3 Anamnesenbesprechungen**

Voraussetzung für die Übernahme eigener Behandlungen unter Supervision sind sichere Kenntnisse und Erfahrungen in Anamnesenerhebung und Durchführung von Erstinterviews. Diese müssen gegenüber der Ambulanz nachgewiesen werden, wenn Patienten der Ambulanz übernommen werden sollen. Hierzu bestehen besondere Regularien.

Ärztliche Weiterbildungsteilnehmer müssen zudem Bestätigungen über supervidierte Anamnesen bei der BLÄK vorlegen.

Alle Lehranalytiker/Supervisoren des ÄPK übernehmen die Einzelsupervision von erhobenen Anamnesen. Anamnesenpraktika werden im Semesterprogramm jeweils angekündigt.

## 5. Zusatzverfahren

### 5.1 Entspannungsverfahren

#### 5.1.1 Autogenes Training

#### Autogenes Training

KINDLER-DOLESCHEL, S.

#### Autogenes Training Grundstufe

Sa./So.	22./23. Oktober 2016	WS 2016/17
Sa./So.	01./02. April 2017	SS 2017
Sa./So.	21./22. Oktober 2017	WS 2017/18

Jeweils ab 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Jeder Kurs mit 8 Doppelstunden

#### Autogenes Training Oberstufe

Sa./So.	29./30. Oktober 2016	WS 2016/17
Sa./So.	08./09. April 2017	SS 2017
Sa./So.	28./29. Oktober 2017	WS 2017/18

Jeweils ab 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Jeder Kurs mit 8 Doppelstunden

#### 5.1.2 Hypnoseausbildung

#### Hypnoseausbildung

KINDLER-DOLESCHEL, S.

Fr./Sa.	23./24. Sept. 2016	Kurs III
Fr./Sa.	13./14. Jan. 2017	Kurs IV
Fr./Sa.	27./28. Jan. 2017	Kurs V
Fr./Sa.	10./11. Feb. 2017	Kurs VI
Fr./Sa.	24./25. März 2017	Kurs I
Fr./Sa.	23./24. Juni 2017	Kurs II
Fr./Sa.	22./23. Sept. 2017	Kurs III
Fr./Sa.	12./13. Jan. 2018	Kurs IV
Fr./Sa.	26./27. Jan. 2018	Kurs V
Fr./Sa.	09./10. Feb. 2018	Kurs VI

Die Kurse I - IV finden zu je 8 Doppelstunden und die Kurse V und VI zu je 9 Doppelstunden statt.

**Praxis Dr. S. Kindler-Doleschel, Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald**

Tel. (0 89) 64 12 421 oder Fax (0 89) 64 18 69 96

Die Anmeldung erfolgt nur über die Gruppenleiterin, ebenso die Honorarabrechnung.

## 5.2 „Weitere Verfahren“

(25 Dpstd. in einem Verfahren für die Zusatz-Weiterbildung Psychotherapie oblibat)

### 5.2.1 Familientherapie

**Zusatzausbildung in systemisch-integrativer  
Familientherapie**

**SCHNATMANN, M.**

Die detaillierte Seminaurausschreibung entnehmen Sie bitte Abschnitt 2.7.  
*Eine neue Kursreihe beginnt voraussichtlich im Sommersemester 2017.*

### 5.2.2 Funktionelle Entspannung

**Funktionelle Entspannung**

**KLOTZ-WIESENHÜTTER, M.**

Die Funktionelle Entspannung (FE) nach Marianne Fuchs ist eine tiefenpsychologisch fundierte, körperbezogene Psychotherapiemethode, die nicht nur bei seelischen, sondern weitgehend bei psychosomatischen Störungen angewendet wird und konkret am Leib ansetzt.

Anrechenbar bei der Bay. Landesärztekammer.

FE Einführung und Weiterführung: Termine auf Anfrage.

Eine ausführliche Kursbeschreibung kann bei der Kursleiterin angefordert werden.  
Marion Klotz-Wiesenhütter, Sparzer Weg 21, 83313 Siegsdorf, Tel. (0 86 62) 79 08  
E-Mail: wiesenhuetter@web.de

### 5.2.3 Kathathym Imaginative Psychotherapie (KIP)

**Kathathym Imaginative Psychotherapie**

**FRANZ, J., FRIEDRICH, E.**

Die KIP ist als „weiteres Verfahren“ für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie (TP) von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt.

Die detaillierte Seminaurausschreibung entnehmen Sie bitte Abschnitt 2.9.

### 5.2.4 Konzentrativer Bewegungstherapie (KBT)

**Konzentrativer Bewegungstherapie**

**BREITENBORN, CHR.,  
SCHAPPERER, J.**

Die KBT ist als „weiteres Verfahren“ für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie (TP) von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt.

Die detaillierte Seminaurausschreibung entnehmen Sie bitte Abschnitt 2.10.

## 6. Mitgliedschaft

Die Aus- und Weiterbildung im ÄPK ist an eine Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein „Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e. V.“ gebunden.

### 6.1 Beantragung der Mitgliedschaft

Interessierte Ärzte und Psychologen (Diplom/Master) werden gebeten, den dem Vorlesungsverzeichnis beiliegenden Antrag auf Mitgliedschaft auszufüllen und mit folgenden Unterlagen an den ÄPK zu senden:

- beglaubigte Kopie der Approbationsurkunde
- beglaubigte Kopie des Diplomzeugnisses in Psychologie
- beglaubigte Kopie des Masterzeugnisses in Psychologie
- tabellarischer Lebenslauf

Die Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen mit aktivem und passivem Wahlrecht gemäß der Vereinssatzung, die Interessenten auf Anfrage und neuen Mitgliedern nach Aufnahme zugesandt wird.

Sie berechtigt außerdem zur Teilnahme an behandlungstechnischen Seminaren, zum Zugang zur Bibliothek und zum Belegen von Seminaren zu ermäßigten Gebühren.

Eine Mitgliedschaft ist auch Voraussetzung für Patientenbehandlungen, wenn diese über die ÄPK-Ambulanz abgerechnet werden.

### 6.2 Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt **140,- €** und gilt jeweils für ein Geschäftsjahr.

Bitte beachten Sie, dass das Geschäftsjahr im ÄPK vom 1. Oktober bis 30. September des darauffolgenden Jahres läuft.

Zur Vereinfachung des Verwaltungsaufwands bitten wir um die Erteilung einer Einzugsermächtigung.

### 6.3 Kündigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Kündigung. Diese erfolgt durch schriftliche Erklärung mit einer Frist von 3 Monaten vor Ende des Geschäftsjahres.

Bitte beachten Sie, dass das Geschäftsjahr im ÄPK vom 1. Oktober bis 30. September des darauffolgenden Jahres läuft.

Dies bedeutet, dass eine Kündigung spätestens bis zum 30. Juni des laufenden Jahres erfolgen muss!

## **7. Gasthörer**

Ärzte und Psychologen (Diplom/Master) sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die nicht Mitglieder des ÄPK sind, können als Gasthörer Veranstaltungen besuchen, sofern es freie Plätze gibt. Veranstaltungen mit Fallvorstellungen sind Mitgliedern vorbehalten.

## 8. Informationsveranstaltungen

### 8.1 Gruppeninformation

Jeweils vor Semesterbeginn findet im ÄPK eine Informationsveranstaltung mit Studienberatung zur Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie und Psychoanalyse statt.

Sie finden die aktuellen Termine auch auf unserer Homepage ([www.aepk.de](http://www.aepk.de)).

**Termin für das Wintersemester:  
Dienstag, 22.11.16, 20.00 Uhr  
und Dienstag, 24.01.17, 20.00 Uhr**

Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Eine Voranmeldung unter Tel. (089) 123 82 11 oder per E-Mail ([info@aepk.de](mailto:info@aepk.de)) ist erwünscht.

### 8.2 Einzelstudienberatung

ÄPK-Mitglieder können jederzeit im laufenden Semester eine kostenlose Studienberatung in Anspruch nehmen, wenn sie zu Fragen der Aus-/Weiterbildung, aber auch zu anderen mit der Aus-/Weiterbildung verbundenen Aspekten Beratung wünschen. Bei eigenverantwortlich gestalteter, nicht in Curricula integrierter Aus-/Weiterbildung kann z. B. ein auf individuelle Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnittener qualifizierter Aus-/Weiterbildungsplan entwickelt und begleitet werden.

Interessenten werden gebeten, mit dem gewünschten Berater einen Termin zu vereinbaren. (Anschriften finden Sie unter Pkt. 20).

Frau Dr. med. Katherina Giesemann

Frau Dr. med. Sieglinde Haub (**nur für Ärzte**)

Herr Dr. med. Reinhard Hirsch

Herr Dr. phil. Dipl.-Psych. Bernd Horn

Frau Eliruth Reinhardt, Ärztin

Herr Dr. med. Stephan Schmidt

Herr Dr. med. Oliver Schulte-Derne

Herr Dr. med. Rudolf Tauscher

## 9. Angebote für Gruppenselbsterfahrung und Supervision

### 9.1 Balintgruppen

Die Anmeldung (schriftlich oder telefonisch) erfolgt nur über die Gruppenleiter, ebenso die Honorarabrechnung.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter.

Adressen und Telefonnummern finden Sie unter Pkt. 19.

- Giesemann K.** fortlaufende halboffene Gruppe  
Freitag 1x monatlich  
Ort: Türkenstr. 104, München
- Haselbacher G.** Freitag monatlich, 18.30 – 21.45 Uhr (2 Dpstd.)  
Ort: Bäckerstr. 3, München-Pasing
- Heinrichs** Klinikum Garmisch-Partenkirchen  
Donnerstag 1x monatlich, 18.30 – 21.45 Uhr
- Henschel G.** fortlaufende halboffene Gruppe  
1. Mittwoch 14-tägig, 18.30 – 20.00 Uhr (1 Dpstd.)  
2. Samstag 1-2x/Quartal, 9.30 – 17.20 Uhr (je 4 Dpstd.)  
Ort: Friedrich-Ebert-Str. 78, 85055 Ingolstadt  
3. Wochenendseminar Sa/So, drei Wochenenden im Jahr zu je 6 Dpstd.  
Ort: Schmelmerhof, Rettenbach 24, St. Englmar
- Scherer-Renner R.** Donnerstag 14-tägig, 19.00 – 20.30 Uhr  
Freitag 1x monatlich, 2 Dpstd., 16.15 – 19.30 Uhr  
Ort: Kaiserplatz 11, München
- Wolf C.** Fortlaufende Gruppe  
Samstag 1x monatlich, 10.00 – 13.30 Uhr  
Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München

## 9.2 Analytische Selbsterfahrungsgruppen

Die Anmeldung (schriftlich oder telefonisch) erfolgt nur über die Gruppenleiter, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Adressen und Telefonnummern finden Sie unter Pkt. 19.

**Heldrich-Juchheim A.** Analytische Selbsterfahrungsgruppe  
Dienstag fortlaufend wöchentlich, 16.00 – 17.30 Uhr  
Ort: Praxis Kufsteinerstr. 2, München

**Scherer-Renner R.** Fortlaufende Gruppe  
Montag 18.00 – 19.30 Uhr  
Nur für Ärzte: (einmal monatlich)  
Freitag 16.15 – 19.30 Uhr  
Samstag 09.30 – 13.00 Uhr  
Ort: Kaiserplatz 11, München

**Tauscher R.**  
1. Gruppe: Montag 18.15 – 19.55 Uhr  
Mittwoch 17.15 – 18.55 Uhr  
(zweimal wchtl.)  
2. Gruppe: Mittwoch 19.10 – 20.50 Uhr  
(einmal wchtl.)  
Ort: Triftstr. 1, 80538 München (U-Bahn Lehel)

**Wolf C.**  
1. Gruppe: Montag 18.15 – 20.00 Uhr  
2. Gruppe: Mittwoch 18.15 – 20.00 Uhr  
Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München



### 9.3 Supervisionsgruppen

Die Anmeldung (schriftlich oder telefonisch) erfolgt nur über die Gruppenleiter, ebenso die Honorarabrechnung.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter.

Adressen und Telefonnummern finden Sie unter Pkt. 19.

- Beckelmann G.** Supervision in Kleingruppe (PT)  
Mittwoch 4-wöchig, 19.30 – 21.30 Uhr  
Ort: Praxis Seestr. 41, 83209 Prien
- Giesemann K.** Supervision in Kleingruppe (PT)  
Mittwoch 14-tägig, 16.00 – 17.30 Uhr  
Ort: Türkenstr. 104, 80799 München
- Heldrich-Juchheim A.** Supervisionsgruppe für tiefenpsychologisch fundierte u. analytische Einzeltherapie  
Mittwoch, fortlaufend 14-tägig, 13.30 – 15.00 Uhr,  
Ort: Praxis Kufsteinerstr. 2, München
- Horn B.** Donnerstag 14-tägig, 14.00 - 15.30 Uhr  
Ort: Neue Ortsangabe über den Gruppenleiter
- Lehmann-Scherf G.M.** Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr  
Ort: Heimstätterstr. 26, 80805 München
- Pirée St.** Für analytische Einzelpsychotherapie; für Teilnehmer in Weiterbildung Psychoanalyse oder in Fortbildung  
Freitag 14-tägig, 19.30 - 21.00 Uhr  
Ort: Viktor-Scheffel-Str. 10, München
- Scherer-Renner, R.** Mittwoch 14-tätig 17.00 – 18.30 Uhr  
Ort: Kaiserplatz 11, München
- Schietsch-Pohl I.** 1. Mittwoch 14-tägig, 12.15 - 13.45 Uhr  
2. Montag 14-tägig, 20.00 - 21.30 Uhr  
Ort: Germersheimer Str. 23, Augsburg
- Schmidt S.** Samstag, 9.15 – 12.45 Uhr, 1x pro Monat  
Ort: Bahnhofstr. 11, 82211 Herrsching a. Ammersee
- Tauscher R.** Supervisionsgruppe mit max. 4 Teilnehmer:  
Freitag 14-tägig, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr  
Ort: Triftstr. 1, 80538 München (U-Bahn Lehel)  
oder nach Absprache

*Auf Anfrage:*

**Herr Haselbacher, TP**  
**Herr Plab, TP, PA**

**Herr Schulte-Derne, TP, PA**  
**Frau Wolf, TP, PA**

## 9.4 Mentorengruppen

Anmeldung für Mentorengruppen in der Geschäftsstelle mit der angegebenen Kursnummer.

<b>Mentorengruppe</b>	<b>SCHULTE-DERNE, O.</b>	<b>3</b>
-----------------------	--------------------------	----------

**8 Std.**

**Mentorengruppe**

*Fortführung der Mentorengruppe von Herrn Plab*

**Montag, 17.10.16, 20:00 – 21:30 Uhr**

**Alle weiteren Termine werden bei dem ersten Treffen vereinbart.**

**Praxis Dr. Schulte-Derne, Sebastiansplatz 3, 80331 München**

<b>Mentorengruppe</b>	<b>WOLF, C.</b>	<b>2</b>
-----------------------	-----------------	----------

**8 Std.**

**Montags, 10.10.16, 07.11.16, 05.12.16, 16.01.17, 20:15 – 21:45 Uhr**

**Praxis Dr. Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

<b>Mentorengruppe</b>	<b>KERIM-SADE, C.</b>	<b>1</b>
-----------------------	-----------------------	----------

**8 Std.**

**Freitags, 14.10.16, 25.11.16, 09.12.16, 10.02.17, 17:00 – 18:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

<b>4</b>	<b>Gesamtmentorengruppentreffen</b>	<b>TAUSCHER, R.</b>
----------	-------------------------------------	---------------------

**2 Std.**

**Freitag, 20.01.17, 17:00 – 18:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

## 9.5 Selbsterfahrungsleiter

<b>Baur Evelyn</b>	TP, PA
<b>Beckelmann Gerd</b>	TP
<b>Giesemann Katherina</b>	TP, PA
<b>Haselbacher Gerhard</b>	TP
<b>Haub Sieglinde</b>	TP, PA
<b>Heldrich-Juchheim Adriane</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Horn Bernd</b>	TP, PA
<b>Lehmann-Scherf Gudrun Maria</b>	TP
<b>Mehl Ullrich</b>	TP, PA
<b>Pirée Stefan</b>	TP, PA
<b>Plab Klaus</b>	TP, PA
<b>Roßnagl Gertrud</b>	TP, PA
<b>Sandner Dieter</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Scherer-Renner Regine</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Schietsch-Pohl Irene</b>	TP
<b>Schmidt Stephan</b>	TP, PA
<b>Schulte-Derne Oliver</b>	TP, PA
<b>Schwinert Brigitte</b>	TP, PA
<b>Tauscher Rudolf</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
<b>Thess Karin</b>	TP, PA
<b>Winkelmann Fritjof</b>	TP, PA
<b>Wolf Christa</b>	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung

## 9.6 Supervisoren

<b>Baur Evelyn</b>	TP, PA
<b>Beckelmann Gerd</b>	TP
<b>Bronisch Thomas,</b>	TP
<b>Giesemann Katherina</b>	TP, PA
<b>Haselbacher Gerhard</b>	TP
<b>Haub Sieglinde</b>	TP, PA
<b>Heldrich-Juchheim Adriane</b>	TP, PA
<b>Hirsch Reinhard</b>	TP
<b>Horn Bernd</b>	TP, PA
<b>Kahleyß Martin</b>	TP, PA
<b>Kletter Michael</b>	TP, (KZT)
<b>Lehmann-Scherf Gudrun Maria</b>	TP, KJP
<b>Mehl Ullrich</b>	TP, PA
<b>Pirée Stefan</b>	TP, PA
<b>Plab Klaus</b>	TP, PA
<b>Roßnagl Gertrud</b>	TP, PA
<b>Sandner Dieter</b>	TP, PA, Gruppentherapie
<b>Scherer-Renner Regine</b>	TP, PA, Gruppentherapie, KJP
<b>Schietsch-Pohl Irene</b>	TP
<b>Schmidt Stephan</b>	TP, PA
<b>Schulte-Derne Oliver</b>	TP, PA
<b>Schwinert Brigitte</b>	TP, PA
<b>Seibt Friedrich</b>	TP, PA
<b>Tauscher Rudolf</b>	TP, PA, Gruppentherapie

**Thess** Karin TP, PA

**Winkelmann** Fritjof TP, PA

**Wolf** Christa TP, PA

## **10. Belegung**

### **10.1 Belegfristen**

Für alle Veranstaltungen ist die Anmeldung in der Regel spätestens 10 Tage vor Beginn erforderlich.

Da alle Veranstaltungen begrenzte Teilnehmerzahlen haben, ist eine umgehende Anmeldung zu empfehlen, falls Sie an einem der Kurse unbedingt teilnehmen möchten.

### **10.2 Nachbelegung**

Eine Nachbelegung von Veranstaltungen ist jederzeit möglich, solange noch Plätze frei sind.

Wenn Sie uns Bankeinzug erteilt haben, sind Nachbelegungen per E-Mail oder Telefon möglich.

### **10.3 Belegbestätigung**

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wird Ihnen umgehend zugesandt. Sie enthält eine Aufstellung aller gewünschten Veranstaltungen, in denen Sie einen Platz bekommen konnten.

Bitte bringen Sie die Belegbestätigung (Kursliste) zur Veranstaltung mit und lassen Sie sich dort die Teilnahme vom Dozenten durch Unterschrift bestätigen.

### **10.4 Belegverfahren**

Die Anmeldung für alle Veranstaltungen und Kurse erfolgt mittels des Formulars „Belegblatt“, das dem Vorlesungsverzeichnis immer beiliegt.

Bitte tragen Sie auf der Rückseite die Nummern der gewünschten Veranstaltungen sowie den Namen der jeweiligen Dozenten deutlich ein.

Die Kursgebühren werden über Bankeinzug (bitte Bankverbindung angeben) abgebucht.

**Bitte beachten Sie:**

**Mit Eingang per Post oder per E-Mail Nachricht in der Geschäftsstelle ist eine Anmeldung verbindlich.**

**Ein kostenfreier Rücktritt von Veranstaltungen ist nur möglich, wenn Sie mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn stornieren (außer bei großen Blockkursen).**

Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50% der Beleggebühren an, danach die volle Summe.

Eine Umbuchung von Veranstaltungen ist nicht möglich.

**Bei großen Blockkursen** (zum Beispiel Familientherapie, KIP, OPD) **gilt folgende Regelung:**

Bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn kann kostenfrei storniert werden.

Bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50% der Beleggebühren an, danach die volle Summe.

## **11. Weitere organisatorische Hinweise**

### **11.1 Teilnahmenachweis**

Die Veranstaltungsleiter bestätigen auf der Belegbestätigung die Zahl der tatsächlichen Teilnahmestunden durch ihre Unterschrift (Testat).

### **11.2 Mindestteilnehmerzahlen**

Eine Theorieveranstaltung kann nur stattfinden, wenn sich mindestens fünf Teilnehmer fest angemeldet haben.

Sollte eine Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen, werden die Interessenten rechtzeitig benachrichtigt und die Kursgebühr erstattet.

### **11.3 Qualitätskontrolle**

Wir bitten alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmer, am Ende einer theoretischen Lehrveranstaltung den in den Veranstaltungsräumen bereitliegenden Fragebogen zur Qualitätskontrolle sorgfältig auszufüllen und anonym in den gekennzeichneten Briefkasten zu werfen.

Diese Bögen sollen Veranstaltungsleitern, Vorstand und Unterrichtskommission zur weiteren Planung und Verbesserung des Lehrangebotes dienen.

## **12. Bibliothek**

Bücher können von allen ÄPK-Mitgliedern ausgeliehen werden.

Zeitschriften können nur vor Ort eingesehen und kopiert werden.

Für Kopien steht gegen Unkostenerstattung ein Kopiergerät zur Verfügung.

Ausleihzeiten:

Während der Geschäftszeiten und vor und nach Lehrveranstaltungen in Abstimmung mit den Dozenten, in der Regel in den 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Die Ausleihdauer beträgt acht Wochen.

Unser ausführliches Bibliotheksangebot können Sie dem Aushang am Bibliotheksschrank im Seminarraum entnehmen.

## **13. Vorstand des ÄPK und die Kommissionen**

### **13.1 Vorstand**

- 1. Vorsitzende**      **Schaper** Barbara
- 2. Vorsitzende**      **Filova** Andrea
- 3. Vorsitzende**      **Baldhuber** Lydia
- Schriftführerin**      **Stritzl** Elisabeth
- Schatzmeister**      **Felbermayr** Stephan

(Adressen, Telefon und E-Mail-Adressen entnehmen Sie, bitte, dem Adressverzeichnis, Pkt. 18)

### **13.2 Aus- und Weiterbildungsleitung**

#### **Ärztliche Weiterbildungsleitung**

**Haub** Sieglinde

#### **Psychologische Ausbildungsleitung**

**Tauscher** Rudolf

### **13.3 Ombudsfrau**

**Pirker** Celia

### **13.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungsleitung und Balintgruppenleitung im ÄPK**

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrbeauftragter und neuer Balintgruppenleiter. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

**Amelung** Sonja

**Heim** Charlotte

**Ningel** Almut

**Reinhardt** Eliruth

**Thess** Karin

derzeitige Sprecherin: **Ningel** Almut



### 13.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern und Supervisoren im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrtherapeuten, Lehranalytiker und Supervisoren. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

<b>Giesemann</b> Katherina	<b>Noll-Hussong</b> Michael
<b>Lehmann-Scherf</b> Gudrun Maria	<b>Scherer-Renner</b> Regine
<b>Heinrichs</b> Stephan	<b>Schietsch-Pohl</b> Irene
<b>Mehl</b> Ullrich	

derzeitige Sprecherin: **Lehmann-Scherf** Gudrun Maria

### 13.6 Unterrichtskommission

Die Unterrichtskommission gestaltet das Semesterprogramm

<b>Heimann</b> Simona	<b>Heinrichs</b> Stephan
<b>Hosemann</b> Anne	<b>Rommel-Sattler</b> Tanja
<b>Valdevit</b> Rosamaria	<b>Wohak</b> Sylvia

derzeitiger Sprecher: **Heinrichs** Stephan

### 13.7 Arbeitsgruppen

Interessierte Mitglieder können sich in fachspezifischen Arbeitsgruppen engagieren.

Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychotherapie:	<b>Roßnagl</b> Gertrud
Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychoanalyse:	<b>Wolf</b> Christa

### 13.8 Bibliotheksteam

Das Bibliotheksteam verwaltet die ÄPK-Bibliothek.

<b>Martinz</b> Michael	<b>Rommel-Sattler</b> Tanja
<b>Wohak</b> Sylvia	<b>Wolf</b> Christa

### 13.9 Kunstausschuss

Pro Semester wird eine Vernissage organisiert, die in der Regel nach der Mitgliederversammlung eröffnet wird. Die Bilder gestalten während des Semesters unsere Institutsräume und können auch käuflich erworben werden.

**Haselbacher** Gerhard  
**Valdevit** Rosamaria

## 13.10 Ethikbeirat

### Ethik – Vertrauensleute

Diese stehen allen Mitgliedern des ÄPK und ihren Patienten zur vertraulichen Klärung berufsethischer Fragen zur Verfügung. Sie hören an, beraten und geben Hilfestellung in Fragen möglicher Überschreitungen ethischer Grundsätze. Sie sind ebenfalls Ansprechpartner für ratsuchende Kollegen und Personen außerhalb des ÄPK.

<b>Giesemann Katharina</b>	(Lehranalytikerin)
<b>Gross Gisela</b>	(abgeschlossene Ausbildung)
<b>Leschinsky-Mehrl Irene</b>	(abgeschlossene Ausbildung)
<b>Martinz Michael</b>	(abgeschlossene Ausbildung)
<b>Ningel Almut</b>	(Dozentin)
<b>Necknig-Triebel Katharina</b>	(Ausbildungsteilnehmerin)
<b>Schulte-Derne Oliver</b>	(Lehranalytiker)

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind nicht direkter Ansprechpartner für Beschwerdeführer bzw. Ratsuchende, können aber auf Wunsch des Beschwerdeführers bzw. Ratsuchenden hinzugezogen werden.

### Ethik – Schiedskommission

Bei Durchführung eines Schieds- bzw. Ausschlussverfahrens werden die Beisitzer der Schiedskommission aus folgender Gruppe bestimmt:

<b>Allner Andreas</b>	<b>Stevens-Bartol Eckart</b> (Richter)
<b>Bickel Hertha</b>	<b>Haselbacher Gerhard</b>
<b>Pouget Eva</b>	<b>v. Metzler Christiane</b>
<b>Scholtissek Christa</b>	

derzeitige Sprecherin: **Bickel Hertha**

## 13.11 Vortragskommission

Die Vortragskommission bereitet Angebote zu Vorträgen und Seminaren außerhalb der Curricula vor.

<b>Harms Bettina</b>	<b>Lehmann-Scherf Gudrun</b>
<b>Ningel Almut</b>	<b>Noll-Hussong Michael</b>
<b>Rommel-Sattler Tanja</b>	<b>Roßnagl Gertrud</b>

derzeitige Sprecherin: **Ningel Almut**

## 13.12 Sprecher der Ausbildungsteilnehmer/innen

**Frisch Martin**  
**Hohner Christopher Jan**

## 14. Ethikleitlinien des ÄPK

Die Ethikleitlinien des ÄPK mit der Beschreibung der Zusammensetzung und der Aufgaben der Vertrauensleute sowie der Schiedskommission erhalten Sie auf Anfrage über das Sekretariat.

Die Mitglieder des ÄPK verpflichten sich, folgende ethische Grundsätze einzuhalten:

1. Sie achten die **Würde und Integrität** eines Patienten/Analysanden/Supervisanden.
2. Die Therapeuten des ÄPK **klären** ihre Patienten über die vorgesehene oder notwendige Behandlung sowie über mögliche Alternativen (andere Verfahren, andere Therapeuten, anderes Setting) **auf**, um auf der Beziehungsebene eine Entscheidung aller Beteiligten zu erreichen. Indikation und Behandlungskontakt werden transparent gemacht.
3. a) Die Mitteilungen des Patienten/Analysanden/Supervisanden werden vertraulich behandelt, auch über den Tod hinaus. Die **Schweigepflicht** gilt auch für Publikationen, Lehre und Supervisionen. Sie erfordert vorsorgliche Maßnahmen zur Wahrung des Datenschutzes bei Berufsunfähigkeit oder Tod des Therapeuten im Hinblick auf alle Aufzeichnungen.  
b) Bei drohender Selbst- oder Fremdgefährdung des Patienten/Analysanden sind unter Abwägung der Schweigepflicht Patient/Analysand und andere Personen zu schützen.
4. a) Psychotherapeuten/Psychoanalytiker sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer tragen dafür **Verantwortung**, dass sie nicht in Zuständen eingeschränkter therapeutischer Arbeitsfähigkeit mit Patienten arbeiten.  
b) Sie beachten, dass Fortbildung, Intervision und Supervision wichtige Bestandteile qualifizierter Psychotherapie sind. Sie sind bei Bedarf zu Supervision und weiterer persönlicher Analyse oder Selbsterfahrung bereit.
5. Tiefenpsychologische und analytische Arbeit setzen ein demokratisches Umfeld voraus. Für dessen Entstehung und Erhaltung setzen sich die Mitglieder des ÄPK ein. Die Therapeuten und Dozenten des ÄPK und die übrigen ÄPK-Mitglieder unterstützen sich wechselseitig, **Machtgefälle und Abhängigkeiten** zu klären und nicht zu missbrauchen. Die Verantwortung für Machtmissbrauch und Grenzverletzung in psychotherapeutischen Behandlungen liegt ausschließlich beim Therapeuten.
6. Die Mitglieder verpflichten sich, den therapeutischen Prozess durch **Abstinenz** zu sichern und die Grenzen des therapeutischen Raums sicher herzustellen und zu bewahren.
  - a) Therapeuten erstreben keine Vorteile durch den Patienten oder dessen Familie. Sie gehen keine privaten, beruflichen oder ökonomischen Abhängigkeitsverhältnisse mit ihren Patienten ein. Honorare werden vertraglich festgesetzt.
  - b) In Behandlung, Weiterbildung oder Ausbildung unterlassen sie narzisstischen Missbrauch, Manipulation, politische, weltanschauliche oder religiöse Indoktrination.
  - c) Sie handeln nicht im Interesse eigener erotischer oder aggressiver Wünsche. Insbesondere gehen sie keine sexuellen Beziehungen mit Patienten, Weiter- oder Ausbildungsteilnehmern oder Supervisanden ein. Sie achten das Abstinenzgebot bei Therapien und Lehrtherapien über die Beendigung der tiefenpsychologischen oder analytischen Arbeitsbeziehung hinaus.

## 15. Dozenten

**Baur** Evelyn  
**Blümer** Franz  
**Bronisch** Thomas  
**Giesemann** Katherina  
**Haselbacher** Gerhard  
**Haub** Sieglinde  
**Heinrichs** Stephan  
**Hirsch** Reinhard  
**Heldrich-Juchheim** Adriane  
**Horn** Bernd  
**Kahleyß** Martin  
**Kerim-Sade** Cornelia  
**Lehmann-Scherf** Gudrun Maria  
**Marx** Richard  
**Ningel** Almut  
**Pirée** Stefan  
**Plab** Klaus  
**Reinhardt** Eliruth  
**Roßnagl** Gertrud  
**Ruckdeschel** Karl-Theodor  
**Sandner** Dieter  
**Scherer-Renner** Regine  
**Schietsch-Pohl** Irene  
**Schmeer** Gisela  
**Schmidt** Stephan  
**Schnatmann** Monika  
**Schulte-Derne** Oliver  
**Seibt** Friedrich  
**Tauscher** Rudolf  
**Thess** Karin  
**Torhorst** Arnold  
**Winkelmann** Fritjof  
**Wolf** Gertraute  
**Wolf** Christa

## **16. Lehrbeauftragte**

**Allner** Andreas  
**Beckelmann** Gerd  
**Ebell** Hansjörg  
**Filova** Andrea  
**Hermans** Raymund  
**Hildebrandt** Stefanie  
**Kindler-Doleschel** Sabine  
**Kletter** Michael  
**Klotz-Wiesenhütter** Marion  
**Madert** Klaus  
**Mehl** Ullrich  
**v. Metzler** Christiane  
**Noll-Hussong** Michael  
**Raveling** Helene  
**Ritter-Rupp** Claudia  
**Schambeck** Franz  
**Schwinert** Brigitte  
**Wallner** Franz  
**Woinoff** Stefan

## **17. Referenten und Gastreferenten**

**Bickel** Hertha  
**Häring** Mario  
**Martinz** Michael  
**Rommel-Sattler** Tanja  
**Wiesenfeldt** Thomas

**Breitenborn** Christine  
**Erhardt** Ingrid  
**Färber** Susanne  
**Franz** Johanna  
**Friedrich** Eva  
**Präg** Christian  
**Schapperer** Johannes

## 18. Namens- und Adressverzeichnis

**Abeken** Hans, Dr. med.

Welserstr. 15, 81373 München

**Koordination der Analytischen Kinder-  
und Jugendlichenpsychotherapie MAP**

(0 89) 760 42 70

[hans@abeken.de](mailto:hans@abeken.de)

**Allner** Andreas, Dr. med.

FA für Psychiatrie, Psychotherapie  
und Psychoanalyse

Gollierplatz 12, 80339 München

**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse  
Ethikbeirat**

(089) 600 34 178

[a.allner@arcor.de](mailto:a.allner@arcor.de)

**Amelung** Sonja

Thorwaldsenstr. 29, 80335 München

**Auswahlkommission**

[So.Siebert@gmx.de](mailto:So.Siebert@gmx.de)

**Baldhuber** Lydia, Dr. med.

FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse, Kinder -und Jugendlichentherapie  
Lachnerstr. 3, 80639 München

**Vorstand, Ambulanzteam**

(0 89) 202 25 04

Fax (0 89) 13 999 01

[lydia.baldhuber@gmx.de](mailto:lydia.baldhuber@gmx.de)

**Baur** Evelyn, Dr. med.

Psychotherapie, Psychoanalyse  
Isabellastr. 26 Rückgeb., 80796 München

**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(0 89) 3 07 33 09

[Ev\\_Baur@hotmail.com](mailto:Ev_Baur@hotmail.com)

**Beckelmann** Gerd, Dr. med., Internist

Facharzt für psychotherapeutische Medizin,  
Psychoanalyse

Seestraße 41, 83209 Prien

**Tiefenpsychologie und Fokalthherapie**

(0 80 51) 6 14 44

**Bickel** Hertha, Dr. med.

Fachärztin für psychotherapeutische Medizin,  
Psychoanalyse

Karneidpl. 23, 81547 München

**Ethikbeirat, Literaturforum, Referentin**

(0 89) 64 22 425

Fax (0 89) 64 91 42 31

[bickel-muc@t-online.de](mailto:bickel-muc@t-online.de)

**Bindl** Wolfgang, Dr. med.

FA für Psychiatrie und Psychotherapie  
Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker  
Montenstr. 3, 80639 München

**Ambulanzteam**

(0 89) 30 74 76 31

[wolfgang.bindl@gmx.de](mailto:wolfgang.bindl@gmx.de)

**Blümer** Franz, Dr. med., Nervenarzt,

FA für psychosomat. Med. u. PT, Psychoanalyse  
Appenzellerstr. 111, 81475 München

**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(0 89) 75 03 98

[BluemerFranzDr@aol.com](mailto:BluemerFranzDr@aol.com)

[www.dr-bluemer.de/praxis](http://www.dr-bluemer.de/praxis)

**Breitenborn** Christine  
Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie  
Lehrtherapeutin und Supervisorin im DAKBT  
Erzgießereistr. 24, 80335 München  
**Gastreferentin, Konzentrierte Bewegungstherapie**

(0 89) 12 71 58 03  
praxis@breitenborn-kbt.de

**Bronisch** Thomas, Prof. Dr. med.  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Neureutherstr. 12, 80799 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(0 89) 33 39 19  
0170 80-46 95 5  
t.bronisch@web.de

**Ebell** Hansjörg, Dr. med.,  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Hypnose, Autogenes Training  
Breisacherstr. 4 Rgb., 81667 München  
**Schmerztherapie und Hypnose**

(0 89) 448 32 62  
Fax (0 89) 44 76 94 29  
Dr.H.Ebell@t-online.de

**Erhardt** Ingrid, Dr. phil.,Dipl.-Psych.  
Praxis für Psychoanalyse und Psychotherapie  
Rosenheimerstr. 2, 81669 München  
**Gastreferentin**

0176 86 94 11 93  
Fax; (089) 242 96 08

**Färber** Susanne, Dipl.-Psych.  
Nordendstr. 55, 80801 München  
**Gastreferentin**

(089) 272 15 91  
susannef@mnet-online.de

**Felbermayr** Stephan, Dipl.-Psych.  
Psychologischer Psychotherapeut  
Tattenbachstr. 9, 80538 München  
**Vorstand (Schatzmeister)**

(0 89) 905 466 36  
Stephan.Felbermayr@  
gmx.de

**Filova** Andrea, Dr. phil.,Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin  
Tattenbachstr. 9, 80538 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse**  
**Vorstand**

(0 89) 411 76 040  
a.filova@gmx.de

**Franz** Johanna, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Psychoanalyse, Dozentin, Lehrtherapeutin u.  
Supervisorin für KIP der AGKB  
Sieveringer Str. 169, 1190 Wien  
**Gastreferentin KIP**

(0 043)-1-4403706  
johanna.franz@aon.at

**Friedrich** Eva, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Psychoanalyse, Dozentin, Lehrtherapeutin u.  
Supervisorin für KIP der AGKB  
Rosenheimer Str. 2, 81669 München  
**Gastreferentin KIP**

(0 89) 480 25 74  
eva.friedrich@gmx.de

**Frisch** Martin, Dipl.-Psych.  
Hauptstr. 12, 94571 Schaufling  
**Sprecher Ausbildungsteilnehmer/innen**

0176-99260030  
martin.frisch@gmx.de

**Giesemann** Katherina, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Psychoanalyse, Praktische Ärztin  
Türkenstr. 104, 80799 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse, Balintgruppe  
Auswahlkommission, Ethikbeirat**

(0 89) 29 20 43  
Fax (0 89) 34 02 90 37  
dr.giesemann@web.de  
www.dr-giesemann.de

**Gross** Gisela, Dr. med.  
Fachärztin für Innere Medizin,  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Lachnerstr. 3, 80639 München  
**Leiterin Ambulanzteam, DPG-Studie  
Ethikbeirat**

(0 89) 13 999 100  
Fax (0 89) 13 999 101  
dr.gisela.gross@gmail.com

**Häring** Mario Dipl.-Psych.  
Psychologischer Psychotherapeut  
Zeppelinstr. 3, 87700 Memmingen  
**Referent**

0152 53 72 57 62  
mario.haering@yahoo.de

**Harms** Bettina  
Orlandostr. 8, 80331 München  
**Vortragskommission**

(0 89) 21 02 44 66

**Haselbacher** Gerhard, Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Sexualmedizin, Paartherapie  
Albrecht-Dürer-Str. 14, 82152 Krailling  
**Gynäkologische Psychosomatik, Balintgruppe  
Ethikbeirat, Kunstausschuss, Kassenprüfer**

(0 89) 859 64 22  
Fax (0 89) 856 61 604  
praxis@drhaselbacher.de

**Haub** Sieglinde, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Waxensteinstr. 35, 81377 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse,  
Ambulanzteam, Studiengespräch für Ärzte  
Weiterbildungsleiterin (Beratungsgespräche für Ärzte)**

(0 89) 7 19 16 12  
Fax (0 89) 710 00 341  
sieglinde.haub@t-online.de



**Heim** Charlotte, Dipl.-Psych.  
Lazarettstr. 35, 80636 München  
**Auswahlkommission**

cheim@gmx.net

**Heimann** Simona, Dipl.-Psych.  
Schluderstr. 23, 80634 München  
**Unterrichtskommission**

(089) 354 66 249  
0176 991 30 700  
simnegru@yahoo.de

**Heinrichs** Stephan, Dr. med.  
Internist  
Untermarktstr. 45, 82418 Murnau  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse,  
Auswahlkommission, Unterrichtskommission**

(0 8841) 628 181  
praxisheinrichsstephan@  
hotmail.de

**Heldrich-Juchheim** Adriane  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Kufsteinerstr. 2 (Hofeingang), 81679 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Balintgruppe**

Praxis: (0 89) 28 40 99 und  
(0 89) 98 10 91 00  
Fax (0 89) 98 10 91 01  
adriane@heldrich-  
juchheim.de  
www.heldrich-juchheim.de

**Henschel** Gabriele, Dr. med.  
FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie  
Friedrich-Ebert-Str. 78, 85055 Ingolstadt  
**Balintgruppe**

(0 841) 83772  
Fax (0 841) 83762  
gabriele.g@web.de

**Hermans** Raymund, Dr. med.  
FA für Neurologie, Psychotherapie  
Lindwurmstr. 39, 80337 München  
**Tiefenpsychologie**

(0 89) 543 707 84  
drrh@gmx.de

**Hildebrandt** Stefanie, Dipl.-Psych.  
Alzheimer Eck 13, 80331 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse**

0176 311 884 24  
stefanie\_hildebrandt@  
aol.de

**Hirsch** Reinhard, Dr. med.  
Nervenarzt,  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Sauwiese 12a, 82234 Weßling  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Balintgruppe**

(0 81 53) 9 50 89  
Fax 03212-1436695  
rjehirsch11@gmx.eu

**Hohner** Christopher Jan, Dipl.-Psych.  
Elsa-Brandström-Str. 10, 97218 Gerbrunn  
**Sprecher Ausbildungsteilnehmer/innen**

0151 51 14 47 23  
christopher.jan.hohner@  
gmail.com

**Horn** Bernd, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Psychologischer Psychotherapeut  
Vitusstr. 6, 82131 Stockdorf  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(0 89) 28 40 90  
Fax (0 89) 552 64 994  
hnf-horn@gmx.de

**Hosemann** Anne, Dipl.-Psych.  
Ainmillerstr. 7, 80801 München  
**Unterrichtskommission**

Tel. (089) 95 40 56 47  
kontakt@anne-  
hosemann.de

**Kahleyß** Martin, Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse, Nervenarzt  
Hohenstaufenstraße 1, 80801 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse**

(0 89) 33 42 90  
(0 89) 3 22 75 87 priv.  
Fax (0 89) 33 42 90  
muehlinghaus-kahleyss  
@t-online.de

**Kerim-Sade** Cornelia, Dr. med. univ.  
FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Psychoanalyse,  
Alzheimer Eck 13, 80331 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse**  
**Lehrbeauftragte, Mentorengruppe**

(0 89) 23 24 98 41  
Fax (0 89) 23 24 98 41  
kerimsade@aol.com

**Kindler-Doleschel** Sabine, Dr. med.  
Psychotherapie,  
FÄ für psychotherapeutische Medizin  
Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald  
**Tiefenpsychologie, Autogenes Training,**  
**KIP und Hypnose**

(0 89) 641 24 21  
Fax (0 89) 641 86 996  
dr.s.kindlerdoleschel@  
gmail.com  
www.drkindler-doleschel.de

**Kletter** Michael, Dr. med., Internist,  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Erhardtstraße 9, 80469 München  
**Tiefenpsychologie, Fokalthherapie, Balintgruppe**

(0 89) 2 01 61 66  
Fax (0 89) 2 02 24 19  
info@michael-kletter.de

**Klotz-Wiesenhütter** Marion  
Lehrtherapeutin in Funktioneller Entspannung,  
Psychotherapie  
Sparzer Weg 21, 83313 Siegsdorf  
**Funktionelle Entspannung**

(0 86 62) 79 08  
wiesenhuetter@web.de

**Lehmann-Scherf** Gudrun Maria, Dipl.-Psych.  
Psychoanalytikerin  
Heimstätterstr. 26, 80805 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Auswahlkommission, Vortragskommission**

(0 89) 76 70 22 66  
Fax (0 89) 76 70 22 66  
Lehmann-Scherf@freenet.de

**Leschinsky-Mehrl** Irene  
FÄ für Psychiatrie  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Paul-Klee-Str. 44, 81477 München  
**Ethikbeirat**

(0 89) 269 254

**Madert** Klaus, Dr. med.  
FA für Neurologie, Psychiatrie und  
Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse  
Whistlerweg 30, 81479 München  
**Körpertherapie, Schwerpunkt Bioenergetik**

(0 89) 79 91 07  
Fax (0 89) 74 90 91 40  
www.DrMadert.de

**Martinz** Michael, Dipl.-Psych.  
Ruffinistraße 35, 80637 München  
**Ethikbeirat, Bibliotheksteam, Referent**

0176 45 54 25 43  
martinz@arcor.de

**Mehl** Ullrich, Dr. med.  
FA für Psychiatrie u. Psychotherapie  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Gleichmannstr. 9, 81241 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Balintgruppe,  
Auswahlkommission (13.5)**

(0 89) 5130 45 36  
Dr.U.Mehl@live.de

**v. Metzler** Christiane, Dr. med.  
FÄ für Psychotherapie u. Psychoanalyse  
Montenstr. 3, 80639 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse  
Ethikbeirat**

(0 89) 3000 59 50  
chmetzler@web.de

**Necknig** Katharina, Dipl.-Psych.  
Im Birket 6, 82166 Gräfelfing  
**Ethikbeirat**

0179 43 61 781  
katharinanecknig@  
googlemail.com

**Ningel** Almut, Dr. med.  
FÄ für psychotherapeutische Medizin,  
FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie  
Alzheimer Eck 13, 80331 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse  
Vortragskommission, Ethikbeirat  
Auswahlkommission**

(0 89) 410 74 704  
dr.Ningel@gmx.de

**Noll-Hussong** Michael, PD Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
FA für Physiologie  
Fromundstr. 31, 81547 München  
**Tiefenpsychologie  
Lehrbeauftragte, Auswahlkommission,  
Vortragskommission**

minohu@gmx.net

**Pirée** Stefan, Dr. med., FA für Psychiatrie,  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Ainmillerstr. 34, 80801 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(0 89) 39 78 79  
Stefan.Piree@t-online.de

**Pirker Celia**, Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin  
Ickstattstr. 22, 80469 München  
**Ombudsfrau**

(0 89) 287 88 305  
Celia.Pirker@gmx.de

**Plab Klaus**, Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
FA für Psychiatrie und Psychotherapie  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Paulhuberweg 4, 85560 Ebersberg  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(0 8092) 8577 988  
Fax (0 8092) 8577 989  
kplab@plab.de

**Pouget Eva**, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Prälaturhof 2, 83629 Weyarn  
**Ethikbeirat, Literaturforum**

(0 8020) 908 64 90  
e\_d\_pouget@yahoo.de

**Präg Christian**, Dipl.-Psych.  
Psychologischer Psychotherapeut  
Centrum für Integrative Psychotherapie CIP GmbH  
Rotkreuzplatz 1 III, 80634 München  
**Gastreferent**

(089) 13 07 93 38  
Fax (089) 13 07 93 99  
christian.praeg@cip-  
akademie.de

**Raveling Helene**, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Kantstr. 8, 83301 Traunreut  
**Tiefenpsychologie**

(0 8669) 123 40  
helene.raveling@t-online.de

**Reinhardt Eliruth**, Fachärztin für Neurologie,  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Schellingstr. 54, 80799 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse  
Beratungsgespräch**

(0 89) 171 09 050  
eliruth.reinhardt@web.de

**Ritter-Rupp Claudia**, Dr. med.  
Allgemeinärztin, Psychotherapie, Psychoanalyse  
Ziegelhofstr. 9, 81247 München  
**Tiefenpsychologie, Ambulanzteam**

(0 89) 8 11 61 84  
Fax (0 89) 8 11 61 84  
Dr.Claudia.Ritter-Rupp@  
onlinemed.de

**Rommel-Sattler Tanja**, Dipl.-Psychologin  
Psychologische Psychotherapeutin  
Am Harras, 81373 München  
**Bibliotheksteam, Vortragskommission,  
Unterrichtskommission, Referentin**

tanja.rommel@web.de

**Roßnagl** Gertrud, Dr. med.  
FÄ für Psychiatrie,  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Guffertstr. 40 a, 81825 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Vortragskommission**

(0 89) 43 65 02 46  
Fax (0 89) 45 42 94 57  
Schambeck.Rosnagl@  
t-online.de

**Ruckdeschel** Karl-Theodor, Dr. med.,  
Neurologie, Psychiatrie,  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Kolbergstr. 1, 81679 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse**

(0 89) 98 38 59  
ruckdeschel1@msu.com

**Samija** Angelika, Dr. med., Prakt. Ärztin  
Psychotherapie und Psychoanalyse  
Irmonherstr. 3, 81241 München  
**Literaturforum**

(0 89) 89 68 99 44  
angelika.samija@web.de

**Sandner** Dieter, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Psychoanalytiker  
Schleißheimer Straße 106/II, 80797 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Analyt. Gruppenpsychotherapie**

(0 89) 1 29 26 43  
Dieter.Sandner@aau.at

**Schambeck** Franz, Dr. med.  
FA für Psychiatrie,  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Guffertstr. 40 a, 81825 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**  
**Analyt. Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie**

(0 89) 43 58 80 08  
Fax (0 89) 45 42 94 57  
f.schambeck@  
t-online.de

**Schaper** Barbara, Dr. med.  
Prakt. Ärztin, Psychotherapie, Psychoanalyse  
Philipp-Foltz-Str. 33, 81737 München  
**Vorstand**

(0 89) 62 83 76 50  
barbara-schaper@gmx.de

**Schapperer** Johannes  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Wensauer Platz 5, 81245 München  
**Gastreferent Konzentrierte Bewegungstherapie**

(0 89) 23 07 72 68  
mail@dr-schapperer.de

**Scherer-Renner** Regine, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Kaiserplatz 11, 80803 München  
**Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Balintgruppe**  
**Auswahlkommission**

(0 89) 33 88 98  
Fax (0 89) 34 47 54  
scherer-renner@gmx.de

**Schietsch-Pohl** Irene, Dr. med.,  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Germersheimer Str. 23, 86157 Augsburg  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,  
Auswahlkommission**

(0 821) 52 77 00  
Fax (0 821) 52 06 50  
ischietsch@gmx.de

**Schmeer** Gisela, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych.  
Psychotherapie, Psychoanalyse  
Jensenstraße 8, 81679 München  
**Tiefenpsychologie**

(0 89) 98 32 40

**Schmidt** Stephan, Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
Facharzt für Psychiatrie u. Psychotherapie,  
Psychoanalyse  
Bahnhofstraße 11, 82211 Herrsching  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(0 81 52) 4 06 41  
Fax (0 81 52) 4 06 31  
drstschmidt@aol.com

**Schnatmann** Monika  
Supervisorin und Lehrtherapeutin für  
körperorientierte Psychotherapie und  
Paar- u. Familientherapie (DGSF)  
Hohenzollernplatz 8, 80796 München  
**Familientherapie und Körperpsychotherapie**

(0 89) 30 72 49 82  
Fax (0 89) 3 08 55 64  
Monika.Schnatmann@  
arcor.de

**Scholtissek** Christa, Dr. med.  
Karwendelstr. 11, 83346 München  
**Ethikbeirat**

(089) 77 72 76  
chr.scholtissek@t-online.de

**Schulte-Derne** Oliver, Dr. med.  
FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
FA für Psychiatrie und Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Sebastiansplatz 3, 80331 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,  
Ambulanzteam, Ethikbeirat**

(0 89) 260 30 44  
Fax (089) 232 49 656  
Schulte-Derne@gmx.de

**Schwinert** Brigitte, Dipl.-Psych.  
Am Durchblick 23, 81247 München  
**Balintgruppe,  
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(0 89) 2 71 11 13  
Fax (0 89) 272 99 084

**Seibt** Friedrich, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Psychoanalyse  
Weinbergerstr. 99, 81241 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**

(0 89) 88 80 46  
seibt.landstetten@gmx.de

<p><b>Stevens-Bartol</b> Eckart  Rechtsanwalt, Vorsitzender Richter  am Bayerischen Landessozialgericht i. R  Adelgundenstraße 2, 80538 München  <b>Ethikbeirat</b></p>	<p>(089) 22 16 56</p>
<p><b>Stritzl</b> Elisabeth, Dipl.-Psych.  Altheimer Eck 13, 80331 München  <b>Vorstand (Schriftführerin)</b></p>	<p>(0 89) 38 79 90 78  est_blaue@yahoo.de</p>
<p><b>Tauscher</b> Rudolf, Dr. med.  FA für Psychiatrie und Psychotherapie  Psychoanalyse  Triftstr. 1, 80538 München  <b>Tiefenpsychologie, Psychoanalyse,  Ausbildungsleiter, Studiengespräch</b></p>	<p>(0 89) 21 66 95 10  Fax (0 89) 82 00 54 53  r-t@gmx.de</p>
<p><b>Thess</b> Karin, Dr. med.  FÄ Anästhesie  Martin-Haindl-Str. 3, 82031 Grünwald  <b>Tiefenpsychologie, Psychoanalyse  Auswahlkommission</b></p>	<p>karinsusanne@me.com  (0 89) 649 16 311</p>
<p><b>Torhorst</b> Arnold, Dr. med.,  FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  FA für Psychiatrie u. Psychotherapie  Ludwigstr. 29, 83646 Bad Tölz  <b>Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, Balintgruppe</b></p>	<p>(0 80 41) 20 89  Fax (0 80 41) 7 31 11</p>
<p><b>Valdevit</b> Rosamaria, Dr. phil., Dipl.-Psych.  Psychologische Psychotherapeutin  Barerstr. 52, 80799 München  <b>Kunstausschuss, Unterrichtskommission  Kassenprüferin</b></p>	<p>valdevit@gmx.de</p>
<p><b>Wiesenfeldt</b> Thomas, Dipl.-Psych.  Psychologischer Psychotherapeut  Fachklinik Bad Heilbrunn  Wörnerweg 30, 83670 Bad Heilbrunn  <b>Referent</b></p>	<p>(08046) 181123  tom.wiesenfeldt@gmx.net</p>
<p><b>Winkelmann</b> Fritjof, Dr. med.  Facharzt für Innere Medizin,  FA für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie, PA  Sandstr. 31, 80335 München  <b>Tiefenpsychologie und Psychoanalyse, Balintgruppe</b></p>	<p>(0 89) 2 71 91 24  Fax (0 89) 2 71 64 20</p>
<p><b>Wohak</b> Sylvia, Dipl. Math., MSc. Psych.  Hauptstr. 8, Hechendorf, 82229 Seefeld  <b>Unterrichtskommission, Bibliotheksteam</b></p>	<p>0171 474 00 71  sylvia@wohak.de</p>

**Woinoff** Stefan, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Hohenzollernstr. 112, 80796 München  
**Psychodrama**

(0 89) 307 674 16  
Fax (0 89) 307 674 16  
post@dr-woinoff.de

**Wolf** Christa, Dr. med.  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,  
FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Steinsdorfstr. 20, 80538 München  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,  
Balintgruppe, Mentorengruppe**

(0 89) 299 009  
Fax (0 89) 297 170  
drchristawolf@t-online.de

**Wolf** Gertraute, Dr. med., Nervenärztin,  
FÄ für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Völkstraße 24, 86150 Augsburg  
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse, Balintgruppe**

(08 21) 51 45 64  
Fax (08 21) 51 45 64



## **19. Curriculum Psychologenausbildung**

